

Der Hönegger

Freitag, 24. April 1981
Nr. 16
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Heisse «Eisen»; Fälle und Zusammenhänge

Meldete da neulich die «Weltwoche», und auch der «Tagesanzeiger» hieb in die gleiche Kerbe, dass eine Geheimabmachung zwischen der schweizerischen Atomindustrie und der französischen Firma, die der Wiederaufbereitung von (auch eidgenössischen) Brennstäben obliegt, bestehe, und der Bundesrat habe niemandem etwas davon gesagt: «Streng geheime Vertragsklauseln».

Also, es könnte sein, so eine Klausel besteht, es ist sogar wahrscheinlich, dass die Abfälle, die anfallen, ab 1990 in die Ursprungsländer zurückgeschickt würden, wo man sich selber damit «lustig machen» solle. So weit, so bekannt. Deshalb muss die Nagra bei uns ja auch auf Teufelkommaus bohren, damit man endlich eigene sichere Lagerstätten findet. (Wobei es eine absolute Sicherheit nicht geben kann.)

Dass für den Fall eines Falles oder nach Ermessen der Compagnie Générale des Matières Nucléaires in La Hague die «Matières» schon vorher zurückspediert werden, und zwar «ohne Kostenfolge und ohne jegliche weitere Verpflichtung» (für den Fall, dass technische Schwierigkeiten auftreten sollten), dass sogar eine Busse festgelegt ist für den Fall, dass das Zeug nicht dallidalli zurückgenommen wird, dass auch die Annahme von Brennstäben verweigert werden könnte, das kommt einem schon etwas neu vor, wiewohl man dies aus der seinerzeitigen amtlichen Verlautbarungen einigermaßen hat herauslesen oder -spüren können.

Ganz offen die Karten auf den Tisch gelegt hat man also kaum, aber so brandneu sind die aufgewärmten Tatsachen über und um die heissen Stäbe auch wieder nicht. Bessere, ungeschminkte, erschöpfende Information aus dem Bundeshaus bleibt auch in dieser Be-

ziehung ein Postulat, so gut wie bei den «Zutaten» im Fleisch und Futter.

Nur kann man den Enthüllungsjournalismus auch übertreiben. Es gibt Grenzen, und man kann und darf nicht alles an die grosse Glocke hängen. In diesem Zusammenhang gehören militärische Indiskretionen, wie sie im Zusammenhang mit einem geheimen Rapier-Papier vorgekommen sein sollen. Rapier = britisches Flablenkwaflensystem, vom Bundesrat zur Beschaffung beantragt, zuungunsten einer von Bührle mit einer amerikanischen Firma entwickelten Konstruktion.

Damit im Zusammenhang wurde eine militärische Indiskretion begangen und ein darin verwickelter Nationalrat vorgeladen, dessen Immunität indessen wohl kaum aufgehoben wird, weil es sich um gar nicht so Geheimes, sondern einen Bagatelldelikt und alten Kohl handle.

Das lässt sich nicht hier ausmachen, aber festzustellen bleibt, dass auch in diesem Fall wieder die «Weltwoche» sensationell mit von der Partie war.

In der Presse zeigt sich ein starker Zug weg vom Informieren, Berichten und Kommentieren zum Recherchieren und Enthüllen. Dabei geschieht es oft, dass mit nackten, mehr oder weniger bekannten Tatsachen Striptease betrieben oder eine Mücke zu einem Elefanten aufgeblasen wird.

Nach wie vor heisst, d. h. ungelöst, ist – um auf die zentrale Frage des Atommülls zu sprechen zu kommen –, wie man mit dem hochgiftigen und auf Jahrhunderte hinaus mehr als problematischen «Abgäns» fertig wird. Man hat auch hierzulande mit der Produktion begonnen, bevor man wusste, wie diesen Anforderungen im einzelnen und mit einiger Garantie beizukommen wäre.

FdP Zürich 10 besichtigt Käferberglinie

In knapp einem Jahr sollen also die Züge bereits über die Käferberglinie in den Zürcher Hauptbahnhof ein- und ausfahren . . . und damit geht die Zeit für eine Besichtigung dieses riesigen Bauwerkes bald zu Ende.

Rund 40 Interessierte folgten der Einladung der FdP Zürich 10 zur Begehung der neuen Bahnlinie am Fusse unseres Quartiers. Geführt wurde die samstägliche Schar von Besuchern durch Ernst Cincera. Für technische Erklärungen standen die Herren Schwuwerk (Sektionschef Brückenbau SBB, Kreis III), Bänziger (Bauingenieur) und Brunner (Bauunternehmer) zur Verfügung. Am meisten beeindruckte die Teilnehmer, wie lange im voraus bei solchen Bauwerken geplant werden muss – die Käferberglinie ist Bestandteil des SBB-Konzepts 1954!

Bei einem gemütlichen Zusammensein im Restaurant «Vier Wachten» endete die erste «Tunnel-Besichtigung» der FdP Zürich 10; in den Monaten Mai und Juni stehen Führungen durch den Milchbuck sowie den Gubrist-Tunnel auf dem Programm.

Robert Chanson

PS: Interessenten für die Besichtigungen im Mai (23. 5.) und Juni (20. 6.) melden sich bei: FdP Zürich 10, Postfach, 8049 Zürich.

Zweifel beweist es am Samstag: es muss nicht immer Bordeaux sein!

In der Tat: wer die neuen Weine aus Kalifornien degustiert, ist überrascht, welche feine Tropfen aus Amerika kommen. Die von der Weinkellerei Zweifel in Hönegg vertretenen Weinmarken aus dem sonnen-durchglühten Sonoma Valley überzeugen auf der ganzen Linie. Deshalb haben sich die Leute von Zweifel entschlossen, die Kalifornier im Rahmen einer öffentlichen Degustation einem grösseren Kreis vorzustellen. Die «Wine degustation» unter dem Motto «Kalifornien in Hönegg» findet am nächsten Samstag bei jedem Wetter in und um Zweifel's Wein-

Viel (Verkehrs)-Lärm, und nichts . . .

Erst kürzlich musste der «Hönegger» melden: «Verkehrsprobleme noch und noch in (ganz) Hönegg». Und anhand der Einsendungen im Lokalblatt lässt sich feststellen, dass das Unbehagen der Bevölkerung über die Verkehrs- und Wohnsituation in unserem Quartier einen Höchststand erreicht hat.

Der über die Hönegger Verhältnisse uneingeschweigte wird nun sicherlich annehmen, dass sich hier eine günstige Gelegenheit für die Gemeinderäte des Kreises 10 bieten würde, «öppis» für ihre Mitbürger zu tun . . . Weit gefehlt! Jedenfalls hört man nichts von solchen Bemühungen unserer Stadt-Parlamentarier. Selbst auf direkte Fragen wie im «Offenen Brief» von Herrn Dr. R. Chanson folgt keine Stellungnahme. Weniger forsche Hönegger werden mir sicherlich zu bedenken geben: Nur nichts überstürzen, zuerst muss alles sorgfältig überlegt werden. Sind aber unsere Politiker tatsächlich erst kürzlich mit diesen Problemen konfrontiert worden? Im Sommer 1979 jedenfalls führte der Quartierverein eine Diskussionsveranstaltung über die Rütihof-Überbauung durch, und einige Politiker waren zugegen . . .

«Sp»

Turnverein Hönegg

Am Samstag, 25. April, starten die frisch in die kantonale 1. Liga aufgestiegenen Korbballer zur Sommermeisterschaft. Am nationalen Freiluftturnier von Gränichen haben sie sich auf die kommenden Spiele

Das Salzkorn der Woche

Reim dich, oder ich fress dich!

Notfalls kann man auch fremde Wörter zu Hilfe nehmen. Neulich so geschehen an einer Bauern demonstration in der Bundesrepublik, wo folgendes Transparent mitgetragen wurde: All the power to the Bauer. (Alle Macht dem Bauern.)

Sonst wird der Bauer sour!

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZMM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

vorbereitet. Ohne Zweifel wird die kämpferische und konditionell durchtrainierte Mannschaft ihren Widersachern umstrittene Begegnungen liefern. Man kann gespannt auf die in Höri vonstatten gehende Eröffnungsrunde blicken.

In der Wintermeisterschaft der besten Kantonalmannschaften haben die Hönegger aus neun Treffen zwei Punkte geholt. Es scheint, dass ihre Stärke eher auf dem Feld ausgespielt werden kann. Immerhin ging die Auseinandersetzung gegen das schlagkräftige Stadel erst in der allerletzten Phase mit 4:5 verloren.

Erfreulich ist, dass der Turnverein Hönegg neuerdings auch eine zweite Vertretung auf die Korbballwiese schicken wird. In der 3.-Liga-Meisterschaft des Glatt- und Limmattalturnverbandes stösst das Reserveteam in der Gruppe B auf Aathal-Seegraben 2, Dietlikon, Hochfelden, Oberglatt und Stadel 2. In Aathal-Seegraben beginnt am 2. Mai die Vorrunde.

Aufruf an die Hönegger Bevölkerung

An der letzten Vorstandssitzung des Quartiervereins Hönegg wurde eine Eingabe von Quartiergeschäften diskutiert. Die Ladeninhaber im Raume Zwielfplatz-Wartau beschwerten sich darin wegen der Verkehrsführung während der Geleisebauten an der Limmattalstrasse. Weiter wurde gefragt, was den Quartierverein veranlasst habe diese Variante vorzuschlagen, da doch andere Möglichkeiten offen stehen. Mit grossem Befremden wurde auch festgestellt, dass die Geschäfte von Seite unseres Vereins weder orientiert noch befragt wurden.

Wir möchten heute nicht wiederholen, was in letzter Zeit im «Hönegger» alles geschrieben worden ist. Richtiges und Unrichtiges. Unsererseits müssen wir aber doch darauf hinweisen, dass es diesen Ladeninhabern nicht besser gehen würde, wenn z. B. die Hohenklingenstrasse für den Verkehr freigegeben wäre.

Der Quartierverein will sich aber bei der Stadtverwaltung dafür einsetzen, dass die Bauarbeiten möglichst zügig vorangetrieben werden und damit die Bauzeit merklich verkürzt werden kann.

Unser Aufruf geht nun an die gesamte Bevölkerung von Hönegg. Liebe Höneggerinnen und Hönegger, zeigen Sie sich solidarisch mit unserem Gewerbe. Kaufen Sie möglichst viel in den Hönegger Ladengeschäften und lassen Sie sich einmal überraschen, was alles in Hönegg erhältlich ist. Benützen Sie diese Umbauzeit für gelegentliche Spaziergänge zum «Posten» im Quartier, das Hönegger Gewerbe wird Ihnen dafür dankbar sein, besonders die im Moment so sehr Betroffenen.

Mit freundlichen Grüssen
Quartierverein Hönegg, Der Vorstand

Schule heute

Statist-Schnuppergelegenheit für Theaterberufe

Einmal im Rampenlicht stehen . . . von den zahlreichen Theaterberufen besitzt jener des Schauspielers wohl den grössten Bekanntheitsgrad, wahrscheinlich weil er gerade für Aussenstehende der augenfälligste ist. Kennen Sie aber den Beruf des Kascheurs; oder wissen Sie was zu den Aufgaben des Inspizienten gehört?

Eine ideale Gelegenheit, mehr über diese Welt auf und hinter der Bühne (mit über 50 Berufen!)

zu erfahren, bietet der Einsatz als Statist. Die beiden grossen Häuser Zürichs (Schauspiel- und Opernhaus) beschäftigen eine ansehnliche Schar von Statisten – fast jedes Stück hat seine Statisterie. Dem Interessierten dürfte sich somit immer wieder eine Gelegenheit bieten, in einem Stück mitzumachen. Der «Beruf» des Statisten – «Lebenskünstler» seien gewarnt – ist nicht immer ein reines Vergnügen . . . zu den Unannehmlichkeiten gehört es nicht nur, dass man vielleicht als «Leiche» eingesetzt wird und deshalb während längerer Zeit auf der Bühne reglos liegen bleiben muss. Nein, auch unzählige Proben (zumeist über Mittag) und lange Wartezeiten müssen erduldet werden.

Und die Belohnung? Sicherlich verdienen sich einige mit der Statisterie ein ansehnliches Taschengeld hinzu . . . reich wird man da allerdings nicht. Gross ist dafür die innere Befriedigung, und unersetzlich die Erfahrung, einmal «dabei» zu sein, darzustellen, nachzuahmen . . .

Martin Auer, Verfasser der Schrift
«Berufe hinter der Theaterkulisse»

Dr. Robert Chanson, Statist am Schauspielhaus

PS: Wer sich für eine Statistenrolle am Schauspielhaus interessiert, kontaktiere Herrn Vogel, Telefon 01 / 47 58 14.

Anmerkung der «Schulkommission FdP Zürich 10»: Die Herren Auer und Chanson werden im Laufe des Sommers an dieser Stelle einige der weniger bekannten Theaterberufe vorstellen.

Die Flüchtlinge der Welt

Wanderausstellung unter dem Patronat des UNO-Hochkommissariats für Flüchtlinge UNHCR, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Schweizer Hilfswerke, 28. April bis 25. Mai 1981, Fraumünsterpost Zürich.

Die Wanderausstellung «Flüchtlinge in der Welt» wird in mehreren Städten der Schweiz gezeigt. Gastgeber sind in der Regel die Postämter. Die schweizerischen Hilfswerke, die zuständigen Stellen des Bundes und das UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge vermitteln mit ihrer gemeinsamen Ausstellung einen Überblick über ihre Tätigkeit zugunsten der Flüchtlinge in der Welt und ihrer Integration bei uns.

Die Wanderausstellung will die Komplexität der Flüchtlingssituation, der Hilfeleistung und der Zusammenarbeit der verschiedenen Werke in möglichst einfacher Form darstellen. Sie will eine Antwort sein auf die Hilfsbereitschaft, welche die Werke seitens der Bevölkerung zugunsten der Flüchtlinge erfahren durften und eine Einladung für weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Ausstellung wurde vom Zürcher Grafiker Georg Altmatt realisiert.

Ein Schicksal im kleinen hab heut' ich geschaut:
es hatte ein Spinnlein ein Netz sich gebaut
aus zarten Seidenfäden fein:
hier wollt' es fürder zu Hause sein.

Ein Mücklein schwirrt froh durch's Blütenland,
im Netz es, oh weh, den Tod bald fand.
Erst wollt' es sich lösen daraus ganz sacht,
vergebens, die Spinne hat scharf gewacht.

Ein Blütenblatt verblühend fällt,
noch sterbend will es nützen.
Es segelt bis zum Netz, dran es sich hält
und schon kann's s' Mücklein schützen . . .

Es diente als Leichentuch
Gott schrieb es in Sein Lebensbuch.

D. W.



Robert Chanson
als «deutscher» Landsknecht
in «Fiesco»

Euses Höngg i Zahle...

Gesundheitswesen			
1. Aerzte:			Stadt Zürich
Stand Januar 1978	Wipkingen	Höngg	
Allgemeinpraktiker FMH	6	4	164
Dichte Juni 1977	2875	4401*	2337
Personen pro Arzt)			
* Höngg gehört zu den 10 Quartieren mit der geringsten Aerztedichte.			

Allgemeinpraktiker und Internistendichte nach Reihenfolge der Quartiere: (gesamt 34 Quartiere)			
23. Stelle	Wipkingen		
29. Stelle	Höngg		
Allgemeinpraktiker und Internistendichte nach Reihenfolge der Kreise:			
11. Platz von Kreis 10			

Allgemeinpraktikerdichte des ganzen Kreises:			
Aerztstand Oktober 1978			
Bevölkerungsstand März 1978			
Kreis 10:	3437		
Stadt Zürich:	2218		

Gynäkologen:			
Wipkingen:	2		
Höngg:	1		
Stadt Zürich:	44		

Pädiater:			
Wipkingen:	1	9 % Kinder der Bevölkerung	
Höngg:	2	13,5% Kinder der Bevölkerung	
Stadt Zürich	35	20,8% Kinder der Bevölkerung	
Januar 1978			

	Wipkingen	Höngg	Stadt Zürich
Aerztedichte bei erweiterter Grundversorgung: (Oktober 1979)	1690	1744	889
Anzahl der Aerzte:			
Oktober 1979			
Allgemeinpraktiker	5	6	175
Internisten	2	1	151
Gynäkologen	1	2	44
Pädiater	2	1	35
Total	10	10	405

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet von 8.30 bis 24.00 Uhr Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr Montag Ruhetag

Der Hit von Zürich

Kuttel-Spezialitäten Fondue-Bourguignonne pro Person Fr. 17.80

Plattenservice

von 11.00—14.00 und 18.00—22.00 Uhr

Sind Sie Weinliebhaber, so finden Sie sicher bei uns einen guten Tropfen, der Ihnen mundet.

Als Abschluss geniessen Sie eine unserer Kaffee-Spezialitäten — mit viel Liebe für Sie zubereitet.

Für Familien-, Vereins- und Traueranlässe steht ein Sali zur Verfügung.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein: Fam. Krappl-Lothaller Telefon 56 71 36

Das Hochbauinspektorat der Stadt Zürich sucht per sofort

Spetterin

für die tägliche Unterhaltsreinigung der Büroräumlichkeiten im Quartierbüro Höngg, Limmattalstr. 177, und Polizeiposten Höngg, Rebstockweg 15, 8049 Zürich 10. Beschäftigungsumfang (5-Tage-Woche) 16 Wochenstunden.

Dauerstelle. Zuverlässigkeit und guter Leumund sind erforderlich.

Melden Sie sich bitte beim Hochbauinspektorat der Stadt Zürich, Abteilung Gebäudereinigung, Lindenhofstrasse 21, 8021 Zürich 1 (Telefon 216 20 93, Herr Dubs).

Aerztedichte Allgemeinpraktiker und Internisten:			
Oktober 1979	Wipkingen	Höngg	Stadt Zürich
	2415	2492	1152

Allgemeinpraktikerdichte:			
Oktober 1978 Aerztstand			
März 78 Bevölkerungsstand			
Wipkingen:	2817		
Höngg	3489		
Stadt Zürich:	2218		

2. Zahnärzte			
Stand Ende 1977			
Wipkingen	4		
Höngg	5		
Stadt	330		
Dichte			
Wipkingen	4 231		
Höngg	3 511		
Stadt	1 150		
3. Apotheken			
Wipkingen	4		
Höngg	3		
Stadt	113		
4. Drogerien			
Wipkingen	1		
Höngg	4		
5. Gemeindekrankenpflege			
Wipkingen			
4 Krankenschwestern			
Höngg			
3 Krankenschwestern			
6. Spitäler			
Waidspital, 402 Betten			

Das Gesundheitswesen ist ein Gebiet, das jedermann interessiert. Wer brauchte nicht schon einen Arzt und musste von lange Wartezeiten in Kauf nehmen? Aus den obigen Statistiken erkennt man klar, dass vor allem Höngg eine schlechte Aerztedichte aufweist. Höngg gehört zu den 10 Quartieren mit der geringsten Aerztedichte (insgesamt 34 Quartiere). Aber man muss natürlich unbedingt berücksichtigen, dass die gesamte Stadt eine sehr gute Aerztedichte aufweist. Dies rührt sicher daher, dass viele Ärzte in der City und Umgebung praktizieren. Somit kann man sicherlich sagen, dass die medizinische Versorgung in der Stadt Zürich, wo 1 Arzt 889 Patienten zu versorgen hat, gewährleistet ist. Im Vergleich dazu Kanton Obwalden: 1 Arzt auf 1693 Personen.

Für die FDP Zürich 10

A. Gmür



restaurant rebstock

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation
Alle Tage offen
Auf Ihren Besuch freut sich
C. De Prä
Telefon 56 85 55

Die Gemeindeschwester Gerda Granzeuer hat eine neue Telefonnummer

und Adresse: Imbisbühlstrasse 13.
Telefon 56 85 12

(Bitte ausschneiden)

Rückenleiden vorbeugen!

Rückenleiden gehören zu den häufigsten rheumatischen Erkrankungen. Gute Haltung hilft vorbeugen. Hier ein Beispiel richtiger und falscher Haltung aus unserem Merkblatt «Rückenregeln».



Falsch **Richtig** **Bügel:** Benutzen Sie einen Fuss-Schemel um den Rücken zu entlasten. (Noch besser sitzen zum Bügel)

Gratis erhältlich bei der Schweiz. Rheumaliga Lavaterstr. 4, 8002 Zürich
Bitte an Sie adressiertes und frankiertes Couvert beilegen.

SCHWEIZERISCHE RHEUMASPENDE

Banken als ergiebigste Branche gefährdet?
Für die Schweizer Banken wird es zusehends schwieriger, gegen die expansiven ausländischen Finanzmärkte erfolgreich in Wettbewerb zu treten. Bereits bestehen Anzeichen dafür, dass die Schweizer Banken als Folge wirtschaftspolitischer Vorschriften im internationalen Vergleich Boden preisgeben mussten. Zusätzliche Einschränkungen werden diesen Prozess beschleunigen. Dadurch entsteht eine ernste Gefahr für Beschäftigung und Wohlstand der Schweiz mit ihrer kapitalintensiven Wirtschaft. Diese Beurteilung der Stellung des Schweizer Finanzplatzes ist dem Geschäftsbericht 1980 der Schweizerischen Kreditanstalt zu entnehmen.
Ausländische Regierungen haben die wachsende Bedeutung ihrer Finanzmärkte erkannt und unterstützen sie mit steuer- und devisenpolitischen Massnahmen. Demgegenüber sehen sich die Schweizer Banken mit wirtschafts- und steuerpolitischen Forderungen konfrontiert, die ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit eindämmen. Neue steuerliche Lasten, die höchsten Eigenmittelvorschriften der Welt und weitere Handicaps könnten die Attraktivität des schweizerischen Finanzplatzes international abwerten. Aus dieser Erkenntnis heraus klären sich die Einwände weiter Kreise aus Politik und Wirtschaft gegen die politisch motivierte Bankkundensteuer. Das schweizerische Bankgewerbe, das 3 Prozent der Erwerbstätigen beschäftigt und 7 Prozent der Bundessteuern abliefern, gehört bereits zu den ergiebigsten Branchen des Fiskus.

Ausschreibung von Bauprojekten
(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).
Kreis 10 Höngg
Riedhofweg 35, Zwischenbauten und Umbau, Abänderungspläne, Vergrößerung der Zwischenbauten und Vergrößerung eines Dachaufbaues, H. Rieder, Vertreter: M. Moeri, Gaugerstrasse 3.
14. April 1981 Baupolizei

Zivilstandsnachrichten
BESTATTUNGEN
Lüthi, Walther, gew. Kaufmann, geboren 1900, von Langnau im Emmental BE, Gatte der Ursula geb. Markgraf; Bauherrenstrasse 20
Bondi, Luigi, pens. Kontrolleur, geboren 1890, von Zürich, Witwer der Ottavia geb. Barcella, Limmattalstrasse 371
Waldvogel geb. Bosshard, Gertrud, geboren 1895, von Zürich, Witwe des Eugen, pens. Detektiv-korporal der Kantonspolizei, Kapfenbühlweg 8
Walther geb. Altherr, Martha, geboren 1906, von Zürich, Gattin des Alfred, gew. Geschäftsleiters, Reinhold Frei-Strasse 62
Peterer geb. Koller, Frieda, geboren 1894, von Appenzell AI, Witwe des Emil, Brunnwiesenstr. 32

Steuerfüsse der Zürcher Gemeinden 1981
Die Gemeinden legen alljährlich die Steuerfüsse fest, zu denen sie die Steuerpflichtigen «zur Kasse» bitten. Lässt man die Belastung durch die Kirchensteuer ausser Betracht, so ergibt sich, dass 141 der 171 zürcherischen Gemeinden ihren Steuerfuss für 1981 senkten. In den Genuss solcher Reduktionen, wenn auch unterschiedlichen Ausmasses, gelangt der überwiegende Teil der Steuerpflichtigen, sind doch rund 85 % der Kantonsbewohner in diesen Gemeinden ansässig. Der Faltprospekt ist am Hauptsitz und in allen Zweigstellen der Zürcher Kantonalbank kostenlos erhältlich.

Sauna-Club Tropicana

Massage Solarium
15% Ermässigung für Paare (nur Sauna)

Gemischte Sauna von Mo—Fr 11.00—21.00 Uhr Sa und So geschlossen
Brauerstrasse 101, 8004 Zürich
Ecke Feldstrasse
Nähe Güterbahnhof
Reservierung ab 8 Personen
Telefon 01/241 28 07

Unsere Haarschnitte werden nach neuesten Methoden erstellt.

Damensalon Jasmin

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Ganzer Tag warme Küche

Eglifilets gebacken

Zanderfilets an Rieslingsauce

Seezunge St. Valery

Für Nichtfischliebhaber haben wir auch andere **Spezialitäten**.

3 Kegelbahnen

Ich habe Eure alten Jeans zum Fressen gern. Bringt eine her und garniert einen Fünfster beim Kauf einer neuen Levi's.



Levi's
QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE

jeans mode höngg erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden für Sie und Ihn

Wieslergasse 8 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 51 95 Postfach 167

Geöffnet: Montag 14.00-18.30 Uhr
Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr
14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr



Kosmetische Behandlung. Teil- und Ganzkörpermassage (dipl. Masseur). Druckmassage an den Füssen. Fitness für Ihre Linie.
Telefon 44 83 89 ab 8.00 Uhr
Frau F. Kornfein

Kosmetiksalon fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Vorschau auf das Sechseläuten 1981
Noch vor zehn Tagen erlebten wir ein für diese Jahreszeit nie gekanntes «Explosions-Wachstum» in der Natur. Man fragte sich ernsthaft, ob der «Explosions-Tod» des Schneemanns unter diesen Umständen nicht zum Anachronismus werden könnte. Inzwischen hat der bereits besiegt geglaubte Winter nochmals so hartnäckig Rückzugsgefechte geliefert, dass man sicher auch diesmal seinem Feuertode mit der alljährlich üblichen Begeisterung jubeln wird.
Da die «Mühlhalde» renoviert wird, müssen die Höngger Zünfter am Montag das Mittag- und Abendessen im Bahnhofbuffet einnehmen. Unser Stubenmeister, Wilfried Lütolf, erhoffte von dieser Zusammenlegung eine kleine Reduktion seiner grossen Arbeit. Leider ist er ganz unerwartet erkrankt. Da er nun vom Krankenbette aus organisiert, ist, statt der geplanten Vereinfachung, eine Erschwerung der Arbeit auf ihn zugekommen. Für seinen uneigennütigen, von vorbildlichem Pflichtbewusstsein zeugenden Einsatz danken ihm die Zünfter herzlich. Dank gebührt aber auch Ex-Stubenmeister Kurt Köhler, der sich spontan bereit erklärt hat, alle Stubenmeister-Pflichten, die in der Stube verrichtet werden müssen, zu übernehmen.
Weil das Mittagessen im Bahnhofbuffet stattfindet, muss leider auch auf den Zug der Zunft vom Kirchplatz zum Schwert verzichtet werden. Schade — die Besammlung auf dem Zwiel- und Kirchenplatz und der Marsch durch das Quartierzentrum haben immer wieder Gelegenheit zu Kontakten zwischen Zünftern und Quartiereinwohnern geboten. Wer auf diesen Kontakt nicht verzichten will, kann die Zünfter zwischen 15.00 und 15.15 Uhr neben dem Landesmu-

Aus Jeans Ranch wurde Jeans Mode Höngg

Judo und Karate Shop in neuen Räumen

An der Limmattalstrasse 232, dort wo die verwetterten und vom Winde aufgeplusterten Bluejeans am Galgen baumelten, hat Erich Brunner seine alte Ranch verlassen und mit ihr auch die Einrichtung im Stile «wilder Westen».



Ein verschwundenes Stück Wildwest-Romantik. Wohl waren auch die Inneneinrichtungen der ehemaligen Jeans Ranch rustikal, doch das eng zusammengepferrte Inventar und die zum Teil am Boden zu Beigen aufgestockten Jeans entsprachen den heutigen Verkaufspraktiken nicht mehr. Jetzt dient der Raum als Reparaturwerkstätte.

Das neue Geschäftsdomizil an der Wieslergasse 8 wirkt sehr gepflegt und geräumig mit den warmen Braun- und Orangetönen. Die grosszügige Fensterfront ermöglicht ein Einkaufen bei viel Tageslicht. Alles ist übersichtlich angeordnet und wirkt trotz des umfangreichen Sortiments keinesfalls überladen.



Man kann sich bewegen, wie übrigens auch in den auffallend grossen Umkleidekabinen. Das Angebot umfasst alles was mit Freizeitmode verstanden wird. Für die Qualitäten bürgen Namen wie Barbados, Lee Cooper, Levi's, Lois, Rifle usw. Dass neben den zeitlosen Moderichtungen auch stets die neuesten Trends und Farben angeboten werden, versteht sich von selbst. Buben und Mädchen ab vier Jahre haben ebenfalls die «Qual der Wahl» aus diesen vielen Markenjeans zu selektionieren. Blusen und Hemden, meist nur als Einzelstücke pro Grösse eingekauft, und T-Shirts, sie sind übersichtlich in glasklaren Regalen eingeordnet, lassen sich vielfältig kombinieren. Die ersten Schritte für ein Etagegeschäft und ein «Versandhaus asiatischer Kampfsportartikel» wagte das Ehepaar Brunner bereits im Jahre 1958 im Kreis



Das grosszügige Schaufenster gestattet einen tiefen Blick ins Innere, und das eindringende Tageslicht verleiht dem Raum viel Helligkeit. Im Vordergrund die unentbehrlichen, modischen Accessoires.

che ein wahres Mekka für den Judo- und Karate-Sportler. Hier ist das Reich von Frau Sonja Brunner, die, ganz Fachfrau, ihre hauptsächlich männlichen Kunden bedient. Das Sortiment umfasst über 500 Artikel, davon sind rund zweihundert Bücher, alles einschlägige Fach- und Sachbücher. Erich Brunner, der aktive Judo-Sportler und internationale Kampfrichter kann in dieser Sparte ebenfalls als gewiegter Fachmann mitreden. Das Lager für das Versandgeschäft

ist ebenfalls in den neuen Gebäulichkeiten an der Wieslergasse 8 untergebracht. Dank der zunehmenden Attraktivität der asiatischen Kampfsportarten, der seriösen Bedienung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung, darf es ohne Übertreibung zu den grössten in der Schweiz gezählt werden. Brunners bedauern, dass die gut frequentierte Wieslergasse vorübergehend zur Sackgasse wurde, doch sie sind voller Zuversicht für die weitere Zukunft. Wenn Sie in nächster Zeit bei Jeans Mode Höngg eine neue Lewi's kaufen, vergessen Sie nicht die ausgedienten Jeans mitzubringen, das beim Eingang aufgestellte, gefräßige Monster dankt es mit einem Fünfliber.



Nein der Ritter rechts ist kein Gespenst sondern eine komplette Kendo-Ausrüstung mit: Men, Do, Kote, Tare, Hakama und Kendo-Jacke. Links an den Bügeln hängen die Budo-Gi oder schlichter die Kimonos. Für den aktiven Sportler ist der Judo und Karate Shop schon längst ein offenes Geheimnis: Totales Sortiment und fundierte Beratung.

seum (beim allerneuesten «Carbahnhof» am Limmatschiffsteg) treffen.

Im Umzug marschieren die Höngger an 17. Stelle, vor ihnen die Zunft zur Letzi und nach ihnen die Zunft Riesbach. Dass die Riesbächler, gemäss Los-Entscheid, hinter den Hönggern marschieren müssen, hat sich sicher niemand gewünscht. Zwar ist das Einvernehmen der zwei Zünfte, die beide dem Rebwerk verbunden sind, das denkbar beste. Aber bei blutigen Laien unter den Zuschauern könnte der falsche Eindruck entstehen, der dynamische Brigadier habe innert Jahresfrist seinen Harst verdoppelt und die spendefreudige Firma Zweifel habe neben der Spindelpresse von 1763 zusätzlich noch eine Trotte aus dem Jahre 1631 zur Verfügung gestellt. Die Kenner aber wissen, dass der Rebhüsi-Wagen, umringt von der Zunftjugend, den Abschluss der Höngger Zunft bilden wird. Noch ein Geheim-Tip für Damen: Nur diejenigen charmesprühenden und kraftstrotzenden Rebbauern, welche die gediegenen, hundertfach plissierten Kleinfogg-Hosen tragen, gehören zu der unvergleichlichen Höngger Zunft.

Es ist anzunehmen, dass der an 23. Stelle marschierenden, neugegründeten Zunft Witikon für einmal noch mehr Beachtung geschenkt wird als den schmucken Hönggern.

An formschönen Chromstahl-Ständern mit elegant geschwungenen Bögen sind Blusen und Jeans übersichtlich eingereiht. In den durchsichtigen Regalen sind auch die vielen, bunten T-Shirts überschaubar.

5, später im Kreis 4 und vor sechs Jahren erfolgte die Übersiedlung an die Singlistrasse. Da auch hier die hintersten und letzten verfügbaren Winkel, selbst in der Wohnung, mit Lagerartikeln bestückt wurden suchte man erneut nach grösseren Räumen. 1978 erfolgte die Eröffnung des Judo und Karate Shops an der Limmattalstrasse 232, gleich hinter der Jeans Ranch Kissling. Diese wurde im folgenden Jahr von E. Brunner ebenfalls übernommen. Heute präsentiert sich im hinteren Teil des nagelneuen Ladens auf zirka 25 Quadratmetern Verkaufsflä-

Wären die Witiker so clever gewesen wie die Höngger, so könnten sie bereits 1934, das heisst seit der letzten Eingemeindung mit dabei sein. Damals wurden die Zünfte St. Niklaus (Oerlikon), Höngg und Letzi (Altstetten) gegründet. Die Voraussetzungen

Tips für Zuschauer
Kinderumzug
(nur bei guter Witterung)
Sonntag, 26. April 1981
Abmarsch 14.30 Uhr
Preis der nummerierten Sitzplätze Fr. 3.—

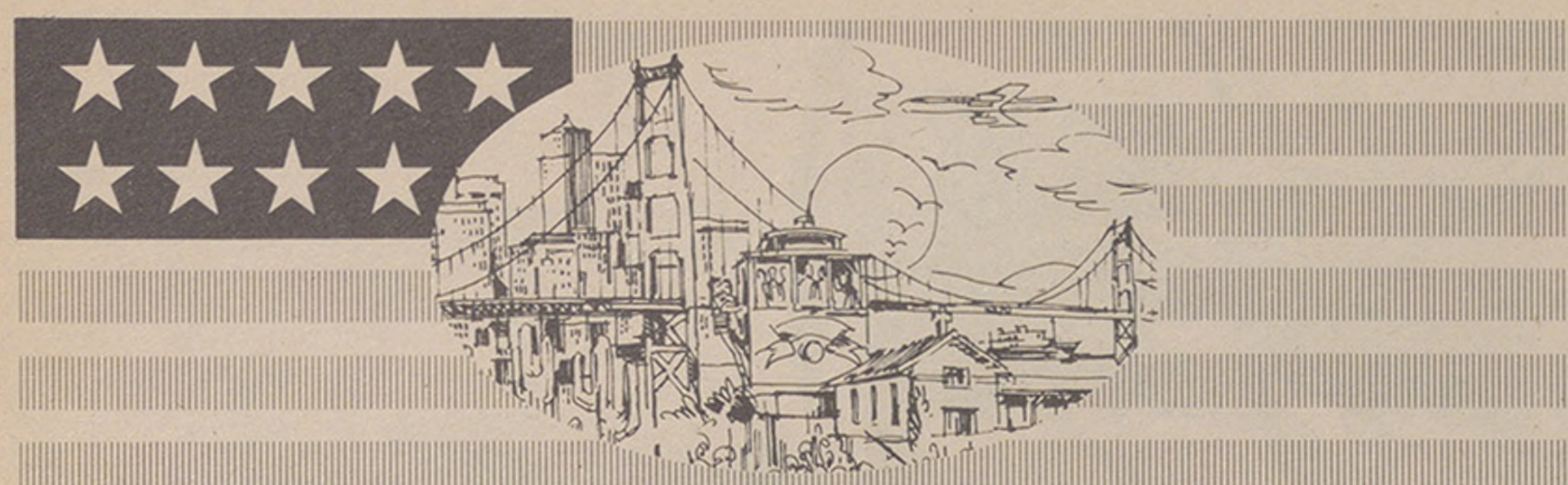
Zug der Zünfte
(bei jeder Witterung)
Montag, 27. April 1981
Abmarsch 15.30 Uhr
Preis der nummerierten Sitzplätze Fr. 7.—

Vorverkauf für beide Umzüge
Hauptgebäude der Schweizerischen Kreditanstalt, Eingang Seite Bahnhofstrasse und Büro Welti Furrer (neben Blumenladen) in der Halle des Hauptbahnhofs.
08.30—16.30 Uhr Freitag, 24. April 1981

für eine Zunftgründung waren allerdings in Höngg und Witikon grundverschieden. Das um 1934 nur ca. 700 Einwohner zählende Witikon war noch stark von Bauern durchsetzt, die wenig Verlangen verspürten, in den Kreis der Zünfte aufgenommen zu werden. Ganz anders in Höngg! Da gab es — vor allem unter der alteingesessenen Bevölkerung — eine Schicht, die bereits viele Beziehungen zu den bestehenden Zünften hatte und deshalb sofort gewillt war, im städtisch-bürgerlichen Rahmen der Zünfte mitzuwirken. Parallel mit der Zunahme der Einwohnerschaft Witikons auf heute ca. 10 000 Personen veränderte sich auch die Bevölkerungsstruktur. Im Gegensatz zu Höngg, wo die alten Geschlechter der Albrecht, Appenzeller, Frei, Grossmann, Guggenbühl, Gwaller, Rutschmann, Zweifel und andere den Ausschlag zur Zunftgründung gaben, kam in Witikon die Initiative fast ausschliesslich von Bürgern, die sich erst nach 1960 im neuen Witikon niedergelassen hatten. Noch in den späten sechziger Jahren fand aber ihre Idee, eine Zunft Witikon zu gründen, nur wenig Echo. Eigentliche Initialzündung war die Gründung der Zunft Schwamendingen im Jahre 1975. 1977 wurde der «Gründungsverein Zunft Witikon» ins Leben gerufen. Am 14. November 1980 erreichte dieser Verein sein Ziel — die jüngste Zunft war geboren.

Am Sechseläuten werden die Witiker Kostüme aus der Zeit des Empire tragen. Zwischen 1798 und 1814 waren diese Kleider auch in Zürich Mode, was durch viele alte Stiche bezeugt wird. Die Wahl dieser Kostüme ist deshalb berechtigt, weil die Witiker in der Empire-Epoche ihre Gemeindeautonomie erwerben konnten. Andererseits zeigt diese Kostüm-Wahl aber auch, dass eine tiefe Verwurzelung der Zunft im Quartier, wie sie in Höngg von Anfang an bestand, bei der Zunft Witikon vorläufig noch nicht vorhanden ist.

Mit der Aufnahme von Witikon ist die Zahl der Zünfte auf 25 angewachsen. Witikon dürfte für recht lange Zeit die zuletzt gegründete Zürcher Zunft bleiben. Ein authentisches Stück Witiker Geschichte stellt die im Umzug mitgeführte zweispännige Postkutsche dar. Sie ist seinerzeit auf der Strecke Zürich (Fraumünsterpost) — Witikon — Maur eingesetzt worden. Am 1. Mai 1925 wurde diese letzte Pferdepote des Kantons Zürich durch ein Postauto ersetzt, welches die Fahrtdauer über die steigungs- und kurvenreiche «Passstrasse» um 55 Minuten verkürzte. Wir wünschen dem jüngsten Glied in der Kette der Zürcher Zünfte, dass es bei strahlendem Festwetter seine prächtigen Empire-Kostüme dem Zürcher Publikum präsentieren kann. A.K.



KALIFORNIEN IN HÖNGG!



Grosse «Wine-Degustation»

- ★ **Gratis Wein Degustation** der neuen Kalifornischen Weine, die wir vertreten: Sebastiani, Geyser Peak Cellars und Stone Creek Cellars
- ★ **Gratis-Snacks** mit preisgekrönten Dip-Saucen (von Zweifel Pomy-Chips AG)
- ★ **Wettbewerb!** 100 Flaschen Kalifornische Weine zu gewinnen.
- ★ **ab 11.00 Westernshows mit Freddy Frindt** Rasante Artistik mit Lasso und 2 45er Colts.

Samstag, den 25. April 1981

von 10 Uhr bis 16.00 Uhr bei
ZWEIFEL, Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg, Genügend Parkplätze.

Aus dem besten
Badeferien-Angebot,
das wir je hatten...

Kuoni Fantastica.
ab 395.-

(Minimalangebot Mallorca, 1 Woche inkl. Flug und Unterkunft).

Fantastisch preisgünstige Badeferien auf Mallorca und Gran Canaria, Rhodos und Kreta...
Oder machen Sie gerne Clubferien? Dann neu im Robinson Club. Oder Aktivferien? Wir bieten am meisten.
Badeferien mit uns führen in 8 Länder am Mittelmeer und am Atlantik: Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Zypern, Jugoslawien, Tunesien, Marokko.
Und neu für Sie entdeckt: Kalabrien, Sizilien, Chalkidiki.
Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist fantastisch!

Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausführlicher Katalog: Begleitete Rundreisen in und um Europa, mit Bahn, PTT-Bus, Schiff oder Flugzeug. Ferne Kontinente, Amerika, City-Flüge/Festtagsreisen, Adventure Tours, Italia 365, Tessen beiter, Grands Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome, Interhotel, Railtour, Club Méditerranée, Spezialprogramme.



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer

Frauen ab 40

Jetzt gilt's! Sie sind noch zu jung, um sich älter zu fühlen. Gymnastik in fröhlicher Atmosphäre verjüngt Körper und Seele. Gymnastik für Damen in kleinen Gruppen.

Gymnastikstudio Waid
Frau Leonie Kocan
Kettberg 22, 8049 Zürich
Telefon 42 68 84

Rentner

wöchentlich 3 bis 4 halbe Tage, Post erledigen, Kurier- und Packarbeiten, (keine Maschinen) Autofahrer,

Student/in

Post erledigen, Kurier-, Lager- und Packarbeiten, Autofahrer, gute Stadtkenntnisse, Sachbearbeitung, Korrespondenz deutsch, (guter Briefstil), sehr gute kaufm. Praxis, zeitliche Tätigkeit nach Absprache,

Georg Schiess AG, Am Wasser 24
8049 Zürich, Telefon 42 33 50

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in
medizinisches Labor in Zürich-Höngg:

Sekretärin/ Fakturistin

auch flexible Teilzeit möglich.

Verlangt werden speditives und zuverlässiges
Maschinenschreiben.

Geboten werden gründliche Einarbeitung und
grosszügiges Salär entsprechend Ihrer Leistung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an

medica

Medizinisches Labor
Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich-Höngg
Telefonische Anfragen: 01/56 13 13

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Wir suchen qualifizierten

Bodenleger

für Teppiche + PVC-Beläge
Region Zürich + Umgebung
Auskunft Tel. 01 / 840 50 26

Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und
Männer der reformierten Kirch-
gemeinde Zürich-Höngg werden
eingeladen zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Donnerstag, den 30. April 1981,
20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus
Höngg.

Traktanden

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Genehmigung der Bau-
abrechnungen:
- 2.1. Fr. 28 000.— Fassadenrenovation
Regensdorferstrasse 46
(Mehrkosten Fr. 4000.—)
- 2.2. Fr. 18 200.— Isolationsarbeiten
Pfarrhaus Hohenklingenstr. 29
- 2.3. Fr. 12 700.— Nachtragskredit
Unterhalt der Liegenschaften
3. Abnahme der Rechnungen:
- 3.1. des Kirchengutes
- 3.2. des Spendgutes
4. Im Anschluss an die Versammlung:
Umfrage und Allfälliges

Die Akten liegen ab 21. April 1981
im Büro des Gemeindeführers E. Aerne,
Bauherrenstrasse 53 «Sonnegg» zur
Einsichtnahme auf (Dienstag bis
Freitag 8—9 Uhr, oder nach telefoni-
scher Vereinbarung, Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der
Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften
Schweizer Bürgerinnen und Bürger,
die der evangelisch-reformierten
Landeskirche angehören, das 20. Al-
tersjahr zurückgelegt haben und im
Aktivbürgerrecht nicht eingestellt
sind.

Das Stimmregister kann im Quartier-
büro Höngg zu den Schalterstunden
eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die
ausländischen Gemeindeglieder und
die konfirmierten Jugendlichen freund-
lich eingeladen, für sie bleibt der
hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich, 1. April 1981 Die Kirchenpflege

BLASI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLO *Elizabeth Arden* Helena Rubinstein JUVENA

Frühjahrs-Neuheiten

Sonnenbrillen 1981

Neue Kollektion von Fans Club Qualitäts-
brillen ist eingetroffen. Optisch geschliffenes
Glas oder CR 39 — eine «Augenweide».

Reparaturservice, für unsere Kunden besonders
günstig. Unverbindlich anprobieren, es lohnt
sich, jetzt bei uns zu kaufen, die Auswahl ist
am grössten.

Für ganz besondere Ansprüche führen wir
NEU: «EMANUELLE KHAN» — Brillen
mit exklusiver Form und modischen Farben.

Halibut C — Fit Kapseln

Die neue, natürliche Energie- und Gesundheits-
quelle für Frühjahr und Sommer.

enthält	wirkt auf
Vitamin A aus Lebertran	Haut, Augen, Gehör
Vitamin B aus Hefe	Nerven, Herz, Magen, Darm
Vitamin C aus Hagebutte	Widerstandskraft, Leistung
Vitamin D aus Lebertran	Kalziumstoffwechsel
Vitamin E aus Sojabohne	Zellatmung, Zellneubildung

Den unerwarteten Erkältungen im Frühjahr
und Hochsommer sowie der Müdigkeit ist
damit vorgebeugt.

Wer kennt nicht

NEOCID Mücken Stop?

jetzt aber neu:

NEOCID Super Stop

gegen Fliegen und Mücken
— rasche und sichere Wirkung gegen Fliegen
und Mücken
— Erfolg auch bei offenem Fenster
— Hält Mücken und Fliegen fern
— geruchlos

Rank und schlank Fitness — Massage

Ist Ihr Badekleid noch zu eng, greifen Sie
schnell zu LINEANCE MASSAGE-
PRODUKTEN, die neue Massagelinie mit der
vielbewährten Wirkung. Mehr sagt Ihnen unser
Schaufenster oder schauen Sie gleich bei uns
herein.



Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

TEPPICH-Discount

Filz	8.—/m ²	Attika	22.—/m ²	Wollberber	
Alaska	12.—/m ²	Sahara	24.—/m ²	Winston	29.50/m ²
Favorit	15.—/m ²	Scantina	26.—/m ²	Unico	37.—/m ²
Aubrig	16.—/m ²	Eterna	26.—/m ²	Midas	48.—/m ²
Lisse	18.—/m ²	Majestic	29.—/m ²	Knossos	58.—/m ²

Resten in jeder Grösse — auch für ganze Zimmer, immer -70% billiger

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

Rasenteppiche ohne Noppen 14.50 m² mit Noppen 21.50 m²



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmassen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Inflatorisches

Die Teuerung steigt wieder an. Und zwar so, dass der Bundesrat besorgt ist. Aber – so der Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrat Honegger, man sollte deshalb nicht in eine Inflationsmentalität verfallen.

Das Wort Inflation wird sonst geflissentlich vermieden. Man spricht von Teuerung. Dieses Wort tönt auch nicht sonderlich verheissungsvoll, aber weniger unheimlich.

Nenne man es, wie immer man will: Teuerung oder Inflation – da ist sie wieder. Wieso? Da sei einmal der saisonbedingte Teuerungsschub bei den Nahrungsmitteln. Und dann natürlich die importierte Teuerung, auf die wir keinen Einfluss haben: Dollarerstarung, zeitweilige Frankenschwäche und die immer teurer werdenden Rohstoffe, die wir haus oder stechs importieren müssen.

Die Binnenteuerung hat der Volkswirtschaftsminister nicht übersehen. Sie drückt sich vor allem im Baugewerbe aus, das nicht mehr «etwas Mühe» hat wie vor Jahresfrist scheint, sondern «frischfröhlich aufstockt», was immer das genau heissen mag. Moral von dieser Geschichte: Wer bauen möchte, sollte lieber «noch etwas warten».

Also mit gedrosselter Nachfrage den Preis regeln.

Aktion Bus 80 — Unterschriften eingereicht

Bei der Aktion Bus 80 handelt es sich um eine Unterschriftensammlung, bei der die Unterzeichner wünschen, dass sich die stadtzürcher Behörden für eine Fahrplanerweiterung der Buslinie 80 (Glaubenstrasse—Triemli) einsetzen.

So soll die Linie 80 auch am Sonntagmorgen und in den Abendstunden bis 24.00 Uhr geführt werden.

Der Zweck dieser Aktion geht dahin, die Wünschbarkeit einer solchen Fahrplanerweiterung durch betroffene Quartiereinwohner und Bus 80-Benützer zu dokumentieren.

Nach einer Sammelzeit von rund vier Monaten sind insgesamt 1 903 Unterschriften zusammengekommen. Davon entfallen allein 750 auf Zürich-Affoltern, dem Wohnquartier des Initianten.

Die Aktion Bus 80 wird auch vom Quartierverein Zürich-Affoltern unterstützt. So hat man sich geeinigt, in einem ersten Schritt eine Betriebsverlängerung mit einem 30-Minuten-Betrieb in den Abendstunden bis 24.00 Uhr anzustreben. Diese Erweiterung wäre mit jährlichen Kosten von zirka 210 000.— Franken verbunden.

Im Gegensatz dazu steht eine Betriebsverlängerung am Sonntagmorgen und abends bis 24.00 Uhr, im 12-Minuten-Betrieb mit Kosten von zirka Fr. 660 000.— jährlich. Eine solche Erweiterung würde aber sicher nicht dem heutigen Bedürfnis entsprechen und wäre auch finanziell nicht tragbar. Ausserdem ist man sich bewusst, dass eine Betriebserweiterung der Buslinie 80 auch Nachteile

Nüd so gschwind, dank a d'Chind!

Passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeuges den gegebenen Verhältnissen an! Fragen Sie sich als Lenker von Zeit zu Zeit «Kann ich noch rechtzeitig bremsen, wenn . . . ?» Warnen Sie Kinder, die in Strassen-nähe nicht auf den Verkehr achten und auch Ihr Herannahen nicht zu bemerken scheinen mit einem Hupsignal. Reduzieren Sie aber gleichzeitig auch die Geschwindigkeit! Überhaupt: Fahren Sie in der Nähe von Kindergärten und Schulhäusern besonders vorsichtig. Merken Sie sich, um welche Zeit die Schule aus ist. Nach dem oft stundenlangen Ruhigsitzen im Schulzimmer vergessen die Kinder allzuleicht alle

Dies gälte auch ganz allgemein: Nicht einkaufen oder gar hamstern, was das Zeug hält, sondern «beim Konsum Sparsamkeit walten lassen».

Was sicher richtig und ein gutes Rezept ist. Oder wäre, denn-gekauft wird wie aufgestockt (siehe oben) auch frischfröhlich weiter. So sehr, dass man manchmal meinen könnte, es würde demnächst verboten.

Preisüberwachung? Nach Honegger (noch) nicht nötig. Der Initiative soll so rasch als möglich ein Gegenvorschlag entgegengehalten werden, die Verfassungsgrundlage ist somit zu schaffen. Aufgrund von Notrecht soll nicht jetzt schon preisüberwacht werden.

Zudem sei es möglich, dass im zweiten Halbjahr unter den anzüglich anziehenden Preisen eine Beruhigung eintrete, und dann hätte sich eine sofortige Preisüberwachung ohnehin erübrigt.

Während der Gewerbeverband einer neuerlichen Preisüberwachung bloss «Symptomtherapie» zubilligen würde, meint der Gewerkschaftsbund, deren Einführung sei angesichts der seit sechs Jahren nicht mehr notierten Rekordhöhe der Teuerungsrate von über sechs Prozent gegeben und hätte zumindest eine «psychologische Wirkung» bei der Inflationsbekämpfung.

hat. So regt sich bei den durch Abgase und Lärm beeinträchtigten Anwohnern eine verständliche Opposition.

Die direkte Verbindung der Quartiere Triemli, Albisrieden, Altstetten und Höngg mit dem ständig wachsenden Affoltern durch ein öffentliches Verkehrsmittel scheint uns städtepolitisch wichtig. Der Initiant der Aktion Bus 80 möchte allen Helfern aber auch allen, die mit ihrer Unterschrift dazu beigetragen haben, dem Ziel der Aktion näher zu kommen seinen Dank aussprechen.

Der Initiant: Heini Jacober, Lerchenhalde 20, 8046 Zürich

Sportverein Höngg Senioren-Abteilung

Senioren-Regional-Cup vom Mittwoch, 15. April 1981, 20.00 Uhr Kilchberg Sen. 1 — Höngg Sen. 1 0:4 (0:3)

Dass man einen als stärker eingeschätzten Gegner besiegen kann, bewies unsere Mannschaft an diesem für Fussball herrlichen Abend. Mit einer tadellosen Leistung was Einstellung, Einsatz und Wille zum Sieg betrifft hat unser Team, an dessen Fähigkeiten niemand zweifelt, das gezeigt was es wirklich kann, wenn es will. Das faire Spiel war schnell und mit vorzüglichen Kombinationen wurde nicht gezeigt. Das

Gefahren und damit die eingeübten Verhaltensregeln. Fahren Sie in dieser Situation defensiv, das heisst, versuchen Sie, mögliche Unfallsituationen vorauszusehen.

Denken Sie stets daran, dass unsere Kleinen die Schwächsten auf unseren Strassen sind und dass wir Erwachsenen sie mit dem immer mehr zunehmenden Verkehr geradezu überfordern.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr und danken Eltern und Fahrzeuglenkern für die Mithilfe bei der Unfallverhütung!

Die Verkehrsinstruktoren der Stadtpolizei Zürich



Vo Höngg us gsee

Neues Ferienglück 81!

Langsam dürfen Sie wirklich an die Ferien denken. Möchten Sie das Besondere erleben? Auf den Bahamas Tennis oder Golf spielen? Surfen oder tauchen? Schwimmen oder ganz einfach an der Sonne liegen? Das sind die verführerischen Worte eines bunten Ferienprospektes. Damit Sie sich nicht einsam fühlen, haben sich die Ferienmacher etwas Spezielles ausgedacht:

Hanni, Andy und Petra Wenzel, Maria und Irene Epple und Toni Bürgler reisen mit Ihnen! Sie, haben Sie begriffen, Sie, können, wenn Sie 3850 übrige Franken haben 14 Tage lang auf den Bahamas mit diesen 6 Skistars Sport betreiben. Was da alles versprochen wird: Ein Golfspiel mit dem Hanni, 3 Sätze Tennis mit der Irene oder ein Surfbrett-Wagnis mit Andy! Wenn Sie es geschickt anstellen, liegt die Maria auch ganz einfach für 10 Minuten nichtstehend im Sand, nah bei Ihnen. Was sind das für Aspekte!

Alle diese grossen Skikanonen werden die Karten-grüsse, die Sie nach Höngg, nach Hause senden, mitunterschreiben! «Viele Grüsse, Heidi und Andy!» oder «Wir liegen hier am Meeresstrand mit dem Fudi in dem Sand! Heiri, Petra und Toni!» Man kann sich vorstellen, dass da allerhand neidische Gefühle wach werden bei den Zurückgebliebenen.

Derweil tun Sie mit der Teilnahme noch etwas Gutes! «Initiator dieser Reise ist die gemeinnützige Hanni Wenzel-Stiftung zur Förderung des Sports» steht da zu lesen. Der Reinerlös Ihres Schlemmens, Ihres Geniessens, Ihres Überbordens und Ihres Verschwendens, ist wohl angelegt! Sie können es mit dem allerbesten Gewissen wagen.

Was sind das doch für weltfremde Kreaturen, die sich ohne Stars undASSE zurecht finden! Ein Bisschen Spitzensport, ein Bisschen Wohltätigkeit . . . das ganze ist das Besondere erleben . . .

Wer möchte am Samstag zusammen mit dem Trainer des SV Höngg ins Kloster Fahr spazieren? Der Reinerlös des Zvieri-Plättli kommt dem Ortsmuseum zugute!

de Kari vo Höngg

Toreschiessen wurde auch nicht vergessen; so knallte W. Knoll den Ball nach 15 Minuten auf Freistossflanke von P. Meier zum 1:0 in die Maschen. P. Meier war darauf auf schönen Pass von G. Hengartner erfolgreich und H. P. Renner besorgte das 3:0 mit vollem Einsatz. Nach 55 Minuten war der Sieg sichergestellt, denn W. Knoll traf mit einem Regenbogen-Shuttle aus ca. 20 Metern via Pfosten ins Tor. Der sonst redegewandte Schiedsrichter W. Schneebeli war stumm und konnte nur noch staunen. Es ist zu hoffen, dass unsere Spieler nun begriffen haben was sie zu bieten instand sind, denn sie wollen Erfolg und der wird nicht geschenkt.

Henry

Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Zu Beginn der Montagssitzung wählt der Kantonsrat unseren Präsidenten des Quartiervereins, Werner Wydler, Höngg, in die Geschäftsprüfungskommission. Herzliche Gratulation.

Offensichtlich verursacht der Vollzug des im vergangenen Jahre vom Volke angenommenen neuen Feuerwehrgesetzes einige Mühe. Besonders von Seite verschiedener Gemeindepräsidenten fallen an die Adresse des Direktors der Gebäudeversicherungsanstalt recht massive Vorwürfe. Im wesentlichen geht es um Fragen der Mannschafts-Kaderbestände, der Befreiung bestimmter Personen vom Feuerwehrdienst und der Ersatzabgabe – wie Polizeibeamte, Behördenmitglieder usw., die im Brandfall andere Aufgaben wahrzunehmen haben –, der Organisation des Feuerwehrdienstes und der Tanklöschfahrzeuge. Die Votanten kritisieren den sich abzeichnenden Zentralismus und die Missachtung der Gemeindeautonomie. Die politische Bedeutung der Feuerwehren ist historisch belegbar und hat insbesondere auf dem Lande noch tiefe Wurzeln. Das ist gut so. Dass eine auf buchstabengetreue Durchführung von Richtlinien eingestellte kantonale Behörde damit sich schwer tut, ist teilweise erklärbar. Regierungsrat A. Bachmann meinte allerdings in seinem Schlusswort zur Interpellation K. Egloff, SVP, dass in der Diskussion mit Kanonen auf Spatzen geschossen worden sei!

Ebenfalls recht engagiert ging es auch um die Behördeninitiative des Erziehungsrates für eine Universitätsgesetzgebung zu. Vor zwei Monaten war ein Gegenvorschlag des Regierungsrates zur CVP-Volksinitiative für ein neues Universitätsgesetz auf etwas unglückliche Art gescheitert. Dieser «Fehlentscheid» sollte nach Meinung des Erziehungsdirektors und einem Grossteil der bürgerlichen Kantonsräte wieder korrigiert werden. Die CVP war anderer Meinung und stellte den Ablehnungsantrag. Wie der Unterzeichnete in der Debatte ausführte, geht es nicht an, dass ein Definitiventscheid des Parlaments auf dem Umwege der Behördeninitiative wieder umgestossen werde. Es gehe um die Autonomie und die Selbstachtung des Parlamentes. Das Vorgehen des Erziehungsrates wurde als Zwängerei und als Ausdruck eines schlechten Verlierers bezeichnet. Die Mehrheit des Kantonsrates war allerdings anderer Meinung und sprach der Initiative die vorläufige Unterstützung aus.

Abschliessend wurde die Verlängerung der Sihltalbahn bis zum Hauptbahnhof Zürich diskutiert. Etwas ungewöhnlicherweise ist man links und rechts des Plenums für diesen Ausbau, wobei die Frage, «wer soll es bezahlen», noch offen ist.

Kantonsrat Anton Killias, CVP

Ein wichtiger Pfeiler in Ihrem Spargebäude:



SBG-Kassenobligationen sind absolut sichere Wertpapiere der Bankgesellschaft. Sie bringen einen höheren Zins, der für die vereinbarte Dauer garantiert ist.

SBG-Kassenobligationen erhalten Sie sofort und ohne Formalitäten an unserem Schalter.



Freiwillige Beiträge an Pro Juventute für das AJZ

Anfragen aus der Bevölkerung veranlassen die Schweizerische Stiftung Pro Juventute mitzuteilen, dass ihr Engagement im wiedereröffneten, selbstverwalteten Jugendzentrum in Zürich keine Schmälerung der angestammten Pro Juventute-Aufgaben bewirkt und dass die Hilfestellungen im üblichen Rahmen fortgesetzt werden.

Die Jugendunruhen spiegeln nicht allein ein Jugendsondern vielmehr ein gesellschaftspolitisches Problem grösseren Ausmasses wieder, das Pro Juventute übergreifenden Charakter hat. Deswegen werden seitens der Stiftung für den Betrieb des Jugendzentrums sowie für die weiteren flankierenden Massnahmen zweckgebundene Gelder eingesetzt, die nicht aus dem Marken- und Kartenverkauf stammen. Diese Gelder wurden Pro Juventute bis heute eigens für diesen Zweck von Spendern zur Verfügung gestellt, denen Pro Juventute an dieser Stelle dankt.

Die Pro Juventute hofft, mit ihrem Engagement dazu beizutragen, dass die Wiedereröffnung des selbstverwalteten Jugendzentrums einen ersten Lösungsschritt für eine Entkrampfung der Situation in Zürich darstellt und dankt der Schweizerbevölkerung für das Verständnis und das Wohlwollen, das sie ihren Bemühungen entgegenbringt.

Der Kommentar

Ge-Sturm

Der Hauptmann von Köpenick war ganz bestimmt ein übler Bursche und ein richtiger Gauner und wurde zu seiner Zeit weniger wohlwollend auf der Leiter menschlicher Tugenden eingestuft als heute aus der Distanz.

Was ihn so beinahe liebenswert macht, sind seine ulkigen Streiche und wie er's den Behörden gegeben hat. Das ist auch immer schön, denn gegen die Verwaltung fühlt sich doch ein jeder ein bisschen machtlos und ihr ausgeliefert, und so identifiziert er sich ein stückweit und bequemerweise gerne mit einem, der ihm das Risiko abnimmt und Erfolg hat.

Der Ausbrecherkönig Sturm, wegen Raubes verurteilt, soll auch der Schweizer «Guerilla» angehören, was man (NZZ) im Zusammenhang mit den Hungerstreiks der in der Schweiz inhaftierten deutschen Terroristen hat erfahren können.

Sturm hat auch Freunde, solche, die ihm bei der neuen Flucht gehofen haben, und solche (darunter auch eigentliche Persönlichkeiten), die sich seinerzeit in Inseraten für einen «sofortigen Haftunterbruch» eingesetzt haben, und solche, die eine frühere Flucht Stürms «tatkräftig unterstützt, bzw. gutgeheissen» haben – was immer diese feige Wortklaubelei heissen soll.

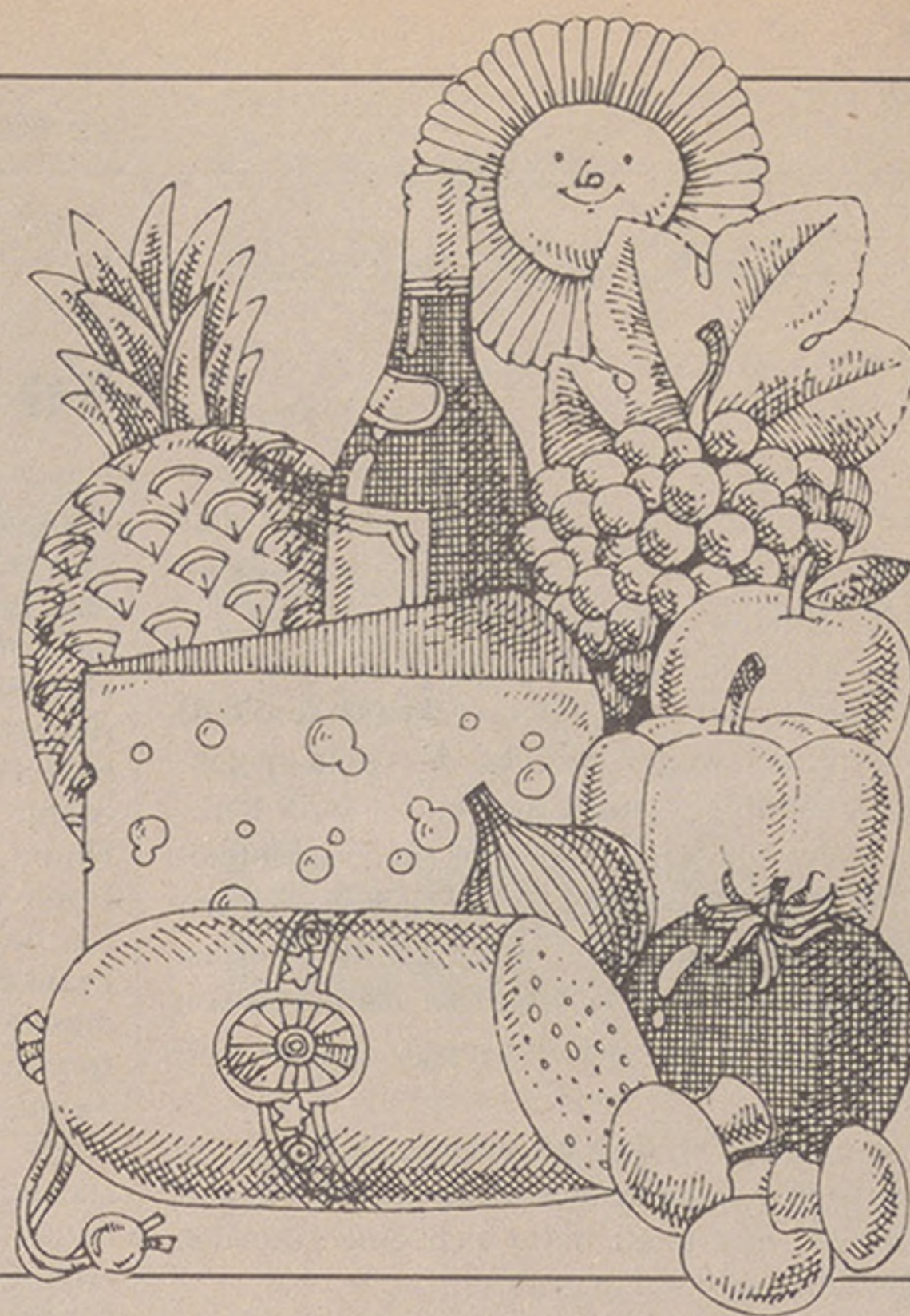
Und der Walter Sturm hat einen, wenn auch lockeren, Stein im Brett bei vielen aus dem Volk, weil er so ein Tausendsassa ist und es der juristischen Bürokratie wieder einmal gezeigt hat. Was ihn bei einigen vollends zum sympathischen Menschen stempelt, ist sein Witz, liess er doch in Regensdorf einen Zettel zurück, wonach er – sinnig, so kurz vor Ostern – eiersuchen gegangen sei.

Gut gebrüllt, Löwe! Nur sollte man darob die Gefährlichkeit dieses Mannes nicht vergessen und nicht noch Freude haben, dass der Rechtsvollzug wieder einmal nicht ungestört zum Zug gekommen ist und dass Sturm den Staat eine hübsche Stange Geld (unser Steuergeld) kostet und einige Beamte permanent in Atem hält, die besser für andere Pen-denzen eingesetzt würden als für das ewige Ge-Sturm.

Sturm ist nicht zum Hauptmann von Köpenick emporzustillisieren!

Nur beim Spezialisten
**Spargeln nach Mass
weiss und grün**

dazu: Parma Rohschinken
Malbuner Landrauschschinken
Saftiger Bauernschinken
Burerauch-Hamme, Schinkli



Aktion:

Saftige
Frühlings-
Orangen
zum Essen
und Pressen

**Dorf-Lade
Hauser
Höngg**
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Die Frühlingsmode ist da!

**GO IN
STORE**

Bei jedem Einkauf
erhalten Sie
als Geschenk
ein modisches «Bröschli».



Damen und Herren
Mode- und
Jeans-Boutique
Nähe Meierhof
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60



Teppich Cash and Carry

Auf 800 m² Verkaufsfläche 20 000 m²
Spannteppiche.
**Spezial-Angebote als Partner
von Schweizer-Fabrikanten.**
Fabrik-Rollenpreise unschlagbar
preisgünstig (Engrospreise auch an
Private).

jetzt z. B.	qm
Stamflor Poly	19.50
Schurwollberber JWS	27.50
Alpina Wollvelour	31.—

wo

**Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58**

(Richtung Regensdorf, rechts **vis-à-vis Bus-Endstation Furtal, Trolleybus 74**). Direkte, gute Zufahrt - beste Parkmöglichkeit - grosse Abholrampe - problemloses Aufladen. **Shell Areal.**

wann

Dienstag-Freitag	09.00-12.00 Uhr 13.00-18.30 Uhr
Samstag	08.00-16.00 Uhr durchgehend

...und jetzt
wieder einmal
zum
Modeplausch
in die

**Boutique
Ghic-Tic**

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00-18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

Seminarist im 7. Semester
erteilt

**Nachhilfe-
unterricht**

für Real- und Sekundar-
schüler in Sprachen
und Mathematik.

Telefon 56 53 96 abends



Jugendsiedlung
Heizenholz

Konzert

in der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
(Bushaltestelle Rütihof)
8049 Zürich

Freitag, den 24. April 1981, 20.15 Uhr
im blauen Saal

Cello: Martina Seraina Schucan
Klavier: Ulrich Koella

Programm: Luigi Boccherini
Robert Schumann
Antonin Dvorak
Richard Strauss

Eintritt: Fr. 5.50, Schüler: Fr. 3.30
Billetverkauf ab 19.30 Uhr
nur an der Abendkasse



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF



Für unsere gut frequentierte
Tankstelle in Zürich suchen
wir per sofort oder nach Ueber-
einkunft:

Tankwart/Tankwartin

Sie arbeiten bei uns in einem lebhaften Betrieb
und erhalten nebst einem leistungsgerechten Lohn
vorzügliche Sozialleistungen.

Bewerben Sie sich. Ein interessanter Arbeitsplatz
wartet auf Sie.

Migrol-Genossenschaft, Badenerstrasse 569
8048 Zürich, Telefon (01) 52 35 22, intern 57

Ein fröhlich Lied zur rechten Zeit
hat manchen schon vom Stress befreit!

Wer singt mit?

Die Sänger des Männerchor Höngg würden sich
freuen, neue Sänger in ihrem Kreis aufzunehmen.

Auf Ihren Anruf freut sich H. Steiner, Präsident,
werktags 10-12 und 14-17 Uhr Tel. 202 85 75
oder abends 42 14 77

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

Nervös?

Müde?

Erschöpft?

Schlaflos?

Geschwächt?

**Geniessen
Sie
das
Leben
wieder!**

Tonikum D ist ein hochwirksames
Nerventonicum und Stärkungsmittel
mit Vitaminen, Eisen und Aufbaustoffen.
Kein Aufputschmittel. Seine hervor-
ragenden Eigenschaften aktivieren
den geschwächten
Organismus, fördern
die Leistungsfähig-
keit und Wider-
standskraft.



Halbe Kur Fr. 14.80
Ganze Kur Fr. 25.50
Doppelkur Fr. 43.50

Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

**Profitieren Sie von diesem
günstigen Preis
und der sehr guten Qualität!**

Geiser lässt die Preise «purzeln»!

Hackfleisch	gemischt	1/2 kg	nur	5.—
Rindszungen	gesalzen	1/2 kg	nur	5.50
Schweinschals	geräucht	1/2 kg	nur	9.—
Hobelfleisch		100 g	nur	3.—
Grillchöpfer			Stück	—80

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

**Neu-
eröffnung**

**Garage
Riedhof**

Roland Muther

- Spezialist auf VW und Audi
- Pneuservice

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg Telefon 56 72 26

**4.
Mai**

Wer wohnt in der Druckerei?

Da wir erst seit etwa 20 Jahren im Quartier ansässig sind (vorher Riesbach), waren wir immerhin etwas überrascht, durch Heribert Lauer zu hören, dass im Untergeschoss seines Hauses an der Ackersteinstrasse jene Druckerei tätig war, die uns jeden Freitag mit dem «Höngger» beliefert. Die Räume, jetzt für schwerbehinderte Jugendliche eingerichtet, existieren seit 1934, als Lauer Schwiegervater, der den «Höngger» gründete, noch nicht an seinen zukünftigen Schwiegersohn denken konnte... Dieser wohnte erst in Adliswil, dann in der Mühlebachstrasse und seit bald 20 Jahren in dem Haus mit dem schönen Blick auf die Europa-Brücke (was aber auch seine Nachteile hat, denn ganz lärmfrei ist diese nicht). Immerhin, die Vorteile wiegen bei weitem den (geringen) Nachteil auf. Der Garten und die vielen Gelegenheiten, sich in einem der Zimmer (nicht nur musikalisch) zu betätigen, ist ein wahres Glück. Wer nämlich «Lauer» sagte, meint «Musik». Bei seinem Namen wird selbstverständlich das Tonhalle-Orchester beschworen, und nicht nur dieses. Ebenso gut das Collegium musicum und, nicht zu vergessen, das seinerzeit von ihm ins Leben gerufene Kammermusik-Ensemble, das von Montreal (Kanada) und Den Haag bis zu Genf und Zürich gelobt wurde. Damals war Lauer schon in der Akersteinstrasse. Die Ex Libris-Schallplatten zeugen noch heute von jenen Konzerten, die neben Mozart oder Schubert auch den heutigen Rudolf Kelterborn miteinschlossen. Da hörte man (und hört heute noch) die Mailänder Johannes Baptista Guadagni-Geige von 1753; übrigens, neben einem Bechstein-Flügel, der auch schon seine Jahrzehnte zählt. Wo hörte man das Instrument nicht? Wir könnten von Algier und Brüssel bis Paris und Stuttgart und (wie immer) Zürich gehen. Als das Ensemble 1974 eine «Goldene Schallplatte» zugesprochen erhielt, wurde Erwin Parker vom Zür-

cher Schauspielhaus die Laudatio anvertraut, und wir wollen einen Satz daraus zitieren: «Es gibt nur eine Wahrheit in der Kunst, nämlich das Streben nach Vollkommenheit». Das gilt für schöpferische Geister wie für «schöpferische» Interpreten, und wer Lauer als Konzertmeister der Konzertformation des Tonhalle-Orchesters kennt (früher war er auch eine zeitlang bei der Theater-Formation), darf vermuten, dass mit diesem Anspruch das Motto nicht allein für ihn, sondern doch wohl auch für das gesamte Orchester gegeben ist. Wie weit beide es in die Tat umsetzen? Der Schüler Stefi Geyers und Odnoposoffs, der Gatte der Sängerin und Pianistin, wie sie auch unterrichtend, redet so kontaktfreudig und offen mit uns, als wären wir seit Jahren bestens bekannt. Gewiss, wir kennen ihn (vom Podium vieler Säle her), und er mag schon Manches von uns im «Höngger» (und natürlich auch anderswo) gelesen haben, doch hübsch dünkt uns eine so vergnügliche Unterhaltung, die in einen Rundgang übergeht, der uns bis ins Zimmer eines der Kinder (des Töchterchens) führt: wie hell, lustig und heimelig schaut der Raum aus, ebenso hell und heimelig wie das ganze Haus uns dünkt. Wir wissen nicht sicher, ob ebenso viele Kulturträger in einem der 12 Quartiere Zürichs ansässig sind. Wir können nur von denen in Höngg erzählen, und dies genügt doch — oder?

Eric Munk



Pelz-Mode

Übersommerung im Kühlhaus

Umarbeitungen, Reparaturen Verlängerungen usw. zu realen Preisen.

Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich Am Wasser 157 Europabrücke Telefon 01/56 92 77



Mitglied des Schweiz. Pelz-Fach-Verbandes

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs! 44 14 14 Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Temporäre Arbeit — sachlich betrachtet

FdW. Die seit den fünfziger Jahren auch in der Schweiz angebotene temporäre Arbeit ist heute längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden — auch wenn nur rund 0,5 Prozent der Arbeitenden «temporären». Sowohl Wirtschaftsfachleute als auch — wie Meinungsumfragen zeigen — temporär Arbeitende betonen Wert und Annehmlichkeiten dieser Arbeitsform.

Arbeitnehmer: flexibel zwischen zwei Stellen

Für die Arbeitnehmer hat die temporäre Arbeit in der Schweiz eindeutig eine Ueberbrückungsfunktion. Temporär arbeitet man z. B. zwischen zwei Feststellen, zwischen Lehre und Rekrutenschule, vor der Abreise ins Ausland. Diese Situation schlägt sich auch in den Statistiken der Unternehmungen für temporäre Arbeit nieder, arbeitet doch der durchschnittliche «Temporäre» lediglich 300 Stunden, bevor er das Unternehmen wieder verlässt.

Diese Besonderheiten des Anstellungsverhältnisses erklären auch zwei der hauptsächlichsten — allerdings aber nur scheinbaren — Ansatzpunkte zur Kritik an der temporären Arbeit.

Der eine betrifft die Kündigungsfrist von üblicherweise 48 Stunden sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber. Bedeutet dies eine unzumutbare Unsicherheit am Arbeitsplatz? Umfragen bei temporär Arbeitenden zeigen, dass gerade die Freizügigkeit in der Wahl der Arbeit und die Möglichkeit eine Stelle nötigenfalls schnell wechseln zu können, zu den wesentlichsten Vorteilen der temporären Arbeit zählen. Im übrigen sind es in den weit überwiegenden Fällen die Arbeitnehmer, die ein Arbeitsverhältnis in so kurzer Zeit auflösen wünschen.

Zum andern wird oft beanstandet, dass die Unternehmungen für temporäre Arbeit keine Pensionskassen führen. Der Schweizerische Verband der Unternehmungen für temporäre Arbeit SVUTA

hat sich bereits mit der Problematik der Schaffung einer derartigen «2. Säule» befasst; gegen eine solche Vorsorgeeinrichtung spricht aber die sehr kurze Beschäftigungsdauer von lediglich 300 Stunden, die bei der Abrechnung mit der Pensionskasse einen unverhältnismässig hohen Aufwand und entsprechende Kosten verursachen würde. Nur am Rande sei bemerkt, dass die meisten temporär Arbeitenden für die kurze Dauer ihres Einsatzes möglichst wenig Versicherungsabzüge und dafür grössere Auszahlungen sehen möchten.

Und die Arbeitsmoral?

Vor allem in früheren Jahren blickten sowohl Festangestellte wie Arbeitgeber mit einigem Misstrauen auf die «Temporären». Was kann man von einem Menschen erwarten, der nur gerade arbeitet, um nachher gleich wieder Ferien machen zu können?

Der Alltag der temporären Arbeit hat längst gezeigt, dass derartige Vorbehalte nicht gerechtfertigt sind. Wenn eine Hausfrau in ihrer freien Zeit, ein Lehrling vor der Rekrutenschule, ein Angestellter bei einem Stellenwechsel nicht einfach untätig herumsitzen wollen, so kann man diesen Leuten gewiss nicht mangelnde Arbeitsmoral vorwerfen. Eine vor rund drei Jahren von einer grossen Unternehmung für temporäre Arbeit durchgeführte Meinungsforschung hat denn auch ergeben, dass 74 % der jungen «Temporären» gerne arbeiten und dass die temporären Mitarbeiter keinerlei Diskriminierung unterliegen und sich als Arbeitskräfte sowohl von Kollegen als auch von Vorgesetzten ebenso geschätzt fühlen wie das Dauerpersonal.

KÖRPERSCHULUNG & ENTSPANNUNG DURCH GYMNASTIK

Kurse für Erwachsene aller Altersstufen in kleinen Gruppen Tages- oder Abendstunden

Auskunft und Anmeldung Frau E. Pfister, dipl. Bewegungslehrerin Telefon 56 31 02, 13—14 Uhr und abends

Wohnungstausch

Welche alleinstehende Person hat eine zu gross gewordene 3- bis 5-Zimmer-Wohnung oder Hausteil?

Wir möchten unsere schöne, sonnige, günstige 2-Zimmer-Wohnung (500.— monatlich) an herrlicher Aussichtslage gerne gegen eine grössere Wohnung in Höngg tauschen.

Telefon 44 61 82

Gesucht

Hauswart

im Nebenamt für 12-Familienhaus an der Riedhofstrasse. Wir erwarten sorgfältige Reinigung des Treppenhauses sowie Pflege der Umgebung (Rasenmähen usw.). Wir sind bereit entsprechende Arbeitsleistung überdurchschnittlich zu honorieren.

Anfragen an

HACKENJOS IMMOBILIEN AG 8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12 Telefon 01/63 77 66

Ein Flair für Zahlen sollten Sie als künftiger

Buchhaltungsangestellter

(auch Damen sind willkommen) unserer Agentur Zürich-Höngg schon haben, da Sie mit allen buchhalterischen Belangen einer Zweigstelle, einschliesslich Kontrollarbeiten, vertraut werden sollen. Im weiteren werden Sie ablösungsweise auch im Bereich Zahlungsverkehr zum Einsatz kommen.

Für diese abwechslungsreiche Aufgabe erwarten wir von Ihnen zumindest eine abgeschlossene Bürolehre, Bank- oder Buchhaltungspraxis wäre von Vorteil. Gerne unterhalten wir uns mit Ihnen persönlich über diese Stelle und unsere guten Anstellungsbedingungen.

Für die Anforderung unserer Bewerbungsunterlagen oder für eine Kurzinformation telefonieren Sie bitte Herrn W. Mischler, Abteilung Personal, intern 2759. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

8022 Zürich, Tel. 01 / 220 11 11



SKA-Ihre Wachstumsbank...



... wenn Sie Ihre finanziellen Pläne zum Blühen bringen möchten.

Mit betrieblichem Wachstum sind oft auch finanzielle Probleme verbunden, die es zu lösen gilt. Die Schweizerische Kreditanstalt stellt Ihnen Dienstleistungen und Finanzierungsinstrumente zur Verfügung, mit denen sich Ihre betrieblichen Pläne verwirklichen lassen. Kommen Sie mit der SKA ins Gespräch! Ihr SKA-Berater wird mit Ihnen die richtige Form eines Betriebskredit erarbeiten können.



8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Wie spät ist es?

Nie zu spät für eine Quarzuhr, höchste Zeit für eine Seiko. Seiko, die moderne Quarz Uhr, die sich durch ihre solide Ausführung* und ihre schlichte Linie auszeichnet. Seiko - tagein, tagaus Ihr zuverlässiger Begleiter. ⌚

*Mit der Fünfjahresbatterie.

UX 001: Fr. 350.- 60803: Fr. 315.- UX 050: Fr. 435.- FY 162: Fr. 455.- FY 207-P: Fr. 250.- XP 051: Fr. 225.-

UHREN - BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich Telefon 56 54 50

Montag geschlossen



SEIKO QUARTZ Eines Tages werden mehr Uhren so gebaut.

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar



HUNDESALON BABY

Inh. B. Morand
Limmattalstrasse 200
8049 Zürich
Telefon 56 97 68

- Baden
- Scheren
- Trimmen

- Möchten Sie sich beruflich verändern?
- Sind Sie an Ihrem Arbeitsplatz nicht mehr zufrieden?
- Wir geben Ihnen eine echte Chance!

In Zürich sind wir ein bekanntes und gutgerichtetes Gartenbauunternehmen mit einer Filiale in Zollikon und Klostern und eigenen Baumschulen.

Zur Ergänzung unseres jungen Personalbestandes suchen wir einen

Bauführer/ Gartenbautechniker

Gartenbau-Vorarbeiter

auf Neuanlagen

Landschaftsgärtner

für den Unterhalt oder auf Neuanlagen

Wir bieten allen tüchtigen und erfahrenen Mitarbeitern weitgehende Kompetenzen, eine äusserst vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit, Verantwortung, ein entsprechend hohes Gehalt, 13 Monatslohn, fortschrittliche Sozialleistungen, Pensionskasse und eine geregelte Arbeitszeit. 5-Tage-Woche.

Wir wünschen von Ihnen praktische Erfahrung im Gartenbau und Gartenunterhalt, Organisationsfreude, wirtschaftliches Denken, Initiative und Selbständigkeit. Fahrausweis PW von Vorteil.

Verlangen Sie ein unverbindliches und vertrauliches Informationsgespräch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



E. Fritz AG
Gartenbau und
Landschafts-Architektur
8032 Zürich, Hofstr. 70
8702 Zollikon, Wieslerstr. 12
Tel. 01 251 27 71

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN

Passieren kann
immer etwas!

Darum fragen Sie rechtzeitig
Ihren Versicherungs-
fachmann in Höngg



SCHWEIZER UNION
Generalagentur Zürich
Pierre Guggiari

Beethovenstrasse 11
8022 Zürich
Telefon 201 07 00



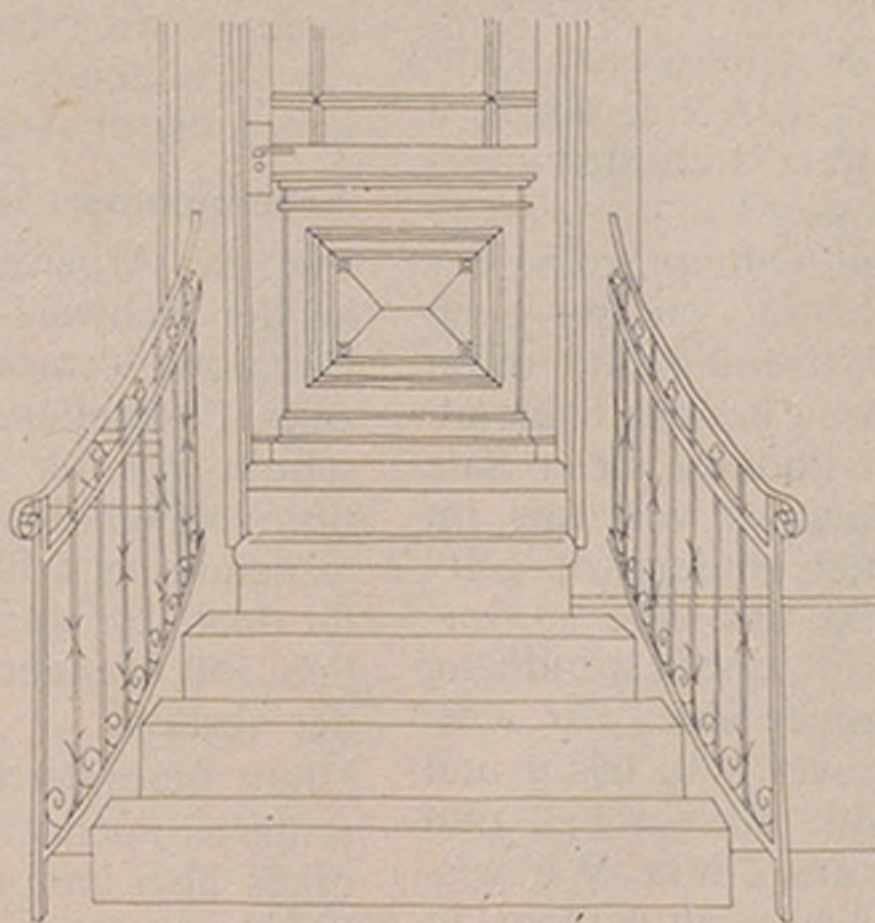
Walter Hirschi

Steinstrasse 62
8106 Adlikon
Telefon 01/8400566

SCHWEIZER UNION VERSICHERUNGEN

ROE'S MODE

Regensdorferstrasse 17



empfiehlt:

beschwingt in den Frühling!
Sportlich oder elegant in topmodischen
Ensembles und Kleidern aus Paris —
alles bei **Roe's Mode**.

Oeffnungszeiten

Montag 15 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und 15 bis 18.30 Uhr
Samstag 10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr
Telefon 56 86 16



Rover vom Spezialisten.

Rover 3500 Automat braun	1977	32 000 km
Rover 3500 Automat weiss	1978	39 500 km
Rover 3500 Automat weiss	1978	43 000 km
Rover 3500 Automat rot	1978	45 500 km
Rover 3500 Automat gold	1979	25 000 km
Rover 3500 Automat h'grün	1979	31 500 km

Grosse Auswahl an Neuwagen
Rover 2600, Rover 3500 Spezial Edition
und Rover 3500S

Frühlingsangebot

Sie zahlen bei uns höchstens

Fr. 19 990.—

für einen fabrikneuen Rover 2600
mit Garantie.

Emil Frey AG, Zürich

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 54 57 00

Das vielseitige Autohaus



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

SAAB

Der
erste Saab 900
Turbo Automat
ist zur
Probefahrt bereit

Baslerstrasse
Stadion
Letzigrund

Linden-
Platz Badenerstrasse Albisrieder-
Platz

TITAN

Badenerstr. 527, vis-à-vis Letzigrund Stadion
Telefon 01 52 44 55, 8048 Zürich

WPM, G1



«Als Hobby-Koch weiss ich:
vollwertige Zutaten sind
das Tüpfchen auf dem i.»

**Natürliche Zutaten
bringen Abwechslung und Rasse
auf den Tisch.**

Wir beraten Sie!

Natürlich – im Reformhaus

biona

Fachmännische Beratung in Ernährungs- und Diät-
fragen sowie die weiter unten beschriebenen Pro-
dukte erhalten Sie von:

Reformhaus Höngg

Frau Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich

Tips für die
gesunde Küche

aktuell

Die Meister der gesunden,
schmackhaften und abwechs-
lungsreichen Küche führen
ein ganzes Arsenal von Ge-
würz-Kräutern.

Ein richtiges Universal-
produkt ist dagegen der
"biorex Würz-Extrakt" aus
rein pflanzlichen Stoffen
und mit einem Zusatz Meer-
salz hergestellt: er gibt
den Gemüsen die richtige
Rasse und dem Reis den
letzten Pfiff, verfeinert
Kartoffelgerichte und...
ergibt eine schmackhafte,
vegetabile Bouillon!

Auf Teigwaren verzichten?

Nein! Man muss nur die
richtigen wählen. 30 %
weniger Kohlenhydrate, da-
für aber 100 % mehr Ei-
weiss-Aufbaustoffe ent-
halten die "Morga Voll-
korn-Teigwaren", die man
in "biona"-Reformhäusern
in 4 Sorten bekommt: mit
Hirse, mit Kleie, mit Soja
und mit Spinat.

Sie sind schmackhaft,
ausgiebig und gut sätti-
gend, und ihr Kleie-Anteil
wirkt günstig auf die
Verdauung.

Und ebenso natürlich und
unverfälscht - weil sie
keine Geschmacksverstär-
ker enthalten, keine Anti-
klumpmittel, künstlichen
Farbstoffe oder gehärteten
Fette - schmecken "Hügli
natural" Saucen und Suppen.

Nicht zum Würzen, son-
dern zum Süssen - ohne
Zucker: "biona Birnendick-
saft". Reiner, eingedick-
ter Birnen-Saft, für Spei-
sen, Gebäcke und Getränke
(aber auch als herrlich
mundender Brotaufstrich!),
fast unbegrenzt haltbar.

Kann wie Fleisch zuberei-
tet werden: "Happy's", ein
ideales Eiweissgericht.

"Happy's" bestehen aus
verschiedenen Getreidesor-
ten. Sie enthalten 15 %
wertvolles Pflanzen-
Eiweiss, 8 % Kohlenhydrate
und nur etwa 0.5 % Fett,
dafür aber in Form von
hochwertigem Keimöl.

100 Gramm ergeben weni-
ger als 100 Kalorien, sätti-
gen aber hervorragend -
man könnte mit Recht
sagen: Bleib' schlank und
gesund mit "Happy's"!

Natürlich – im Reformhaus

Verloren

am 16. April 1981
am Hönggerberg
Silberarmband mit Innen-
gravur «LISA»

Finder bitte melden
Telefon 56 07 13

Junges Ehepaar sucht in Miete für Freizeit

**Hobby-Werkstatt
mit Garten**

an ruhiger, sonniger Lage
in Höngg oder Umgebung.
Telefon 01 / 56 14 22

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN
eidg. dipl. Coiffeurmeisterin



Wir haben für Sie praktische Haarschnitte
mit Pfiff. Neuste Trendfrisuren — Typs
zur Haarpflege — Wir beraten Sie gerne.

Rebbergstrasse 23 Hinter Rest. Eggbühl
8102 Oberengstringen Tel. 750 06 62

Dramatischer Verein Waidberg

Wer hat Lust und Freude, in seiner Freizeit (zirka 2 bis 3 Samstage während der Zeit von Mai bis September, und evtl. auch einmal abends unter der Woche) Kulissen zu malen und zu reparieren. Aber auch unsere Bühnenmöbel, Requisiten usw. benötigen dringend einer Restaurierung.

Zusammen mit unserem Bühnenmeister sollten Sie fähig sein, obiges Material wieder in Ordnung zu bringen.

Wie Sie sicher wissen, sind wir ein Amateurtheater-Verein und können Ihnen also auch keinen Lohn bezahlen, ausser unseren allerbesten Dank und ein paar sicher vergnügliche Stunden. Vielleicht sind Sie Hobbyhandwerker oder -maler usw. und haben ganz einfach den «Plausch» uns zu helfen. Vielleicht gibt es das noch. Wenn Sie sich dann sogar entschliessen können, mit uns Theater zu spielen, würden wir Sie gerne in unseren Reihen als Aktivmitglied aufnehmen.

Möchten Sie uns jedoch einfach finanziell unterstützen (denn Geld braucht man ja bekanntlich immer) begrüssen wir Sie auch gerne als Passivmitglied. Der Beitrag im Jahr beträgt «nur» Fr. 12.—, und Sie bekommen erst noch eine Vereinschronik (85 Jahre Dramatischer Verein Waidberg).

Da wir aus unserem Vereinslokal Rest. Mühlehalde zwangsläufig wegen der Umbauarbeiten ausziehen mussten und uns kein anderes Högger Lokal aufnehmen konnte (oder wollte) sind wir nun schlussendlich vorübergehend im Restaurant zur Au an der Manessenstrasse/Edenstrasse in Zürich gelandet, wo wir eifrig am Einstudieren eines neuen Einakters (= Lustspiel) und eines Zweiakters (= Schauspiel) sind. Spielen werden wir dann nach Möglichkeit wieder in der neuen «Mühlehalde» und mit «fast» neuen Kulissen, dank Ihrer wertvollen Mithilfe.

Haben Sie also Zeit und Interesse an unserem Theaterverein, dann melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten, Heinz Jenni, Giesshübelstrasse 84 in 8045 Zürich, Telefon abends bis 20.00 Uhr 01 / 66 15 01 oder bei der Vizepräsidentin, Rita Holinger, Friedhofstrasse 47 in 8048 Zürich, Telefon 01 / 64 01 50.

Wir machen gerne einen Termin mit Ihnen ab. Natürlich sind auch Damen jeglichen Alters jederzeit bei uns herzlich willkommen, denn ohne Damen geht es auch bei uns nicht.

Wir freuen uns auf Ihr baldiges Telefon oder Ihre Karte und vor allem auf Ihr baldiges Zusammenarbeiten, entweder auf oder hinter der Bühne.

H.J. Dramatischer Verein Waidberg, Zürich Högger

Rollhockey

Meisterschaftsstart

Kaum von der Südamerika-Reise zurückgekommen und akklimatisiert, geht für die Nationalliga-Clubs die Meisterschaft los, für den Roller-Club Zürich gleich «pfundig» mit dem Heimspiel gegen den HC Vevey. Dieser erste Gegner der Zürcher ist einer der meistgetippten Meisterschaftsanwärter, neben dem HC Montreux und natürlich dem Titelverteidiger SC Thunerstern.

In der Romandie, wo Rollhockey einen grösseren Stellenwert hat als hierzulande, fordern die Fans nun nachgerade einen Schweizermeister; die einen den HC Vevey, die anderen den HC Montreux. Vor allem Vevey muss nun die schon lange schuldig gebliebene Leistung bringen, sonst würden all die Interna-

tionalen wohl sehr ungnädig behandelt. Aber gerade vom Nachbarn HC Montreux droht wohl am meisten Gefahr, will man dort mit vollzogener Verjüngung des Kaders endlich wieder an frühere erfolgreiche Zeiten anknüpfen. Wenn sich die beiden welschen Clubs in Schönspielerei übertun, soll das dem amtierenden Meister SC Thunerstern nur recht sein. Die Oberländer wissen, dass sie keinen Schönheitspreis gewinnen können, wohl aber sind sie jederzeit in der Lage mit ihrer Kraft und Robustheit vor allem den Romands den Schneid abzukufen. Bei ihren deutschweizerischen Kollegen hauen sie schon eher auf Stahl. Damit sind wir bei Roller Zürich und dem RS Basel. Warum wir dem Meister 1979 (noch) keine Chance um den Titel einräumen? Auch hier wurde eine Verjüngungskur notwendig. Durch den Ausfall von Pius Schmid und Andres Hartmann muss aus dem Nachwuchs nachgefüllt werden. Vor allem ein Pius Schmid – einer der besten Rollhockeyspieler der Schweiz – kann nicht so leicht ersetzt werden, doch geht der Bildungsweg jedenfalls vor. Gelegenheit zum Volleinsatz in der höchsten Liga erhalten die drei Junioreninternationalen Marcel Armati, Stefan Loser und Othmar Ludescher, die schon früher gelegentlich NL A-Härte zu spüren bekamen und heute sehr wohl in der Lage sind diese mit gleicher Münze zurückzugeben. Dass Trainer Gino Bernasconi nicht mit Sicherheit sagen kann, wie sich dieser Umbau der Mannschaft auswirkt, liegt auf der Hand und er muss wohl die Zügel fest in die Hand nehmen, will er die jungen Hengste im Zaume halten. Dass aber die Zürcher in der Lage sind auch Favoriten zu schlagen, das steht fest. Die Mannschaft wird nun nicht mehr als Meister gejagt, sie kann selbst jagen. Der RS Basel sollte die «stürmischen Jahre» hinter sich haben und die starke Verjüngung abgeschlossen sein. Auch die Rheinstädter dürften diese oder jene Fussangel ausgelegt haben um auf dem Papier stärkere Mannschaften zu bezwingen, das Zeug dazu haben die Bur-schen. Wenn nicht alles täuscht, garantieren diese 5 Teams eine spannende Meisterschaft. Der Rest mit Genf, Pully und dem Aufsteiger Juventus Montreux hat wohl zu kurze Arme um nach dem Pokal greifen zu können.

Karl Senn

Eine Leserin meint

Lieber «Högger»,

am Schreiben unserer lieben Frau Wydler vom 10.4.1981 hat uns sehr gefreut, dass sie an uns geplagte Limmattalstrasse-Bewohner so freundlich gedacht hat. Besten Dank dafür!

Was uns hingegen ganz und gar nicht gefallen hat, war der Satz: «Wir wollen dann auch wieder versuchen, den Lastwagenverkehr zu stoppen, das Gesuch ist bereits eingereicht.»

Wir finden es richtiger, wenn der Schwerverkehr auf der kürzesten Route fahren kann – das spart Energie und verpestet die Luft am wenigsten – besonders da beide Strassen durch Wohngebiete führen und zusätzlicher Verkehr an der Limmattalstrasse das Tram noch mehr behindern würde.

Wir von der Limmattalstrasse sind sehr dankbar für jede Entlastung, auch von Lastwagen. Wir haben, wie jetzt auch andere Högger schmerzlich erfahren müssen, mehr als genug Belastungen.

Wann kommt endlich der Höggerbergtunnel?!

H.K.R.

Die Ausstellung dauert vom 20. März bis 30. April und ist montags bis freitags während der Banköffnungszeiten zugänglich.

In der Bank werden zu einem günstigen Preis Kleinlithographien «Igel» abgegeben, die Fritz Hug speziell zu diesem Anlass geschaffen hat. Der Erlös kommt vollumfänglich dem World Wildlife Fund zugute.

SALON ZENTRUM HÖNGGER

Meierhof-platz

Damen- und Herrensalon (im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

«Hüt choch ich!»

richtet sich an Mädchen und Buben von acht bis fünfzehn Jahren und will in erster Linie die Freude am Kochen wecken. Neben einer Rezeptsammlung verschiedener Schwierigkeitsstufen werden dem Leser deshalb die wichtigsten Grundbegriffe für das Kochen überhaupt vermittelt. So werden die Kinder angeregt, über das Kochbuch hinaus Rezepte auszuprobieren und nach ihrem Geschmack abzuändern. Jeder Arbeitsablauf ist genau beschrieben und mit lustigen Zeichnungen illustriert. Der grosse Mittelteil ist einer Kindergeburtstags-Party mit «Riesensandwitsch» und «Wolkenkratztorte» gewidmet. Zur Auflockerung sind einige Rezepte mit Geschenk- und Bastelvorschlägen verbunden.

Högger Flohmarkt 1981

Bereits hat eine wichtige Besprechung über die Durchführung dieses wichtigen Quartieranlasses mit verschiedenen Ressortschefs unter Leitung von Pfr. Hans Schneider stattgefunden. So möchten wir schon jetzt einige weitere Informationen bekanntgeben. Durchgeführt soll unser diesjähriger grosser Högger Flohmarkt am Samstag/Sonntag, 5./6. September, werden, wiederum beim Sonnegg, auf dem Platz bei der reformierten Kirche. Der Erlös wird zur Hauptsache dem Altersheim-Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 40, das durch grössere Renovationen dringend modernisiert werden muss, zukommen. Ein kleiner Teil des Ertrages wird voraussichtlich für eine Institution im Ausland bestimmt.

Das Einsammeln der Flohmarktgegenstände geschieht wiederum im Juni nach einem bestimmten Sammelplan, der zu gegebener Zeit jeweils im

«Högger» publiziert wird. Weiter ist vorgesehen, dass die Einwohner noch durch Flugblätter über die Sammeldaten orientiert werden. Gesammelt werden alle möglichen Sachen und Gegenstände, die wir für unseren Zweck gut brauchen und verkaufen können, jedoch mit einigen wenigen Ausnahmen. Dazu gehören: Kleider, Schuhe, Flaschen, alte Kochherde, Waschmaschinen, sperrige Möbel sowie defekte Sachen. Denn dies sind alles Dinge, die sich nicht verkaufen lassen und unsere Depots nur unnötig belasten. Auch Lumpen und Altpapier überlassen wir den regelmässigen Sammlungen. Alles andere, was noch brauchbar und nicht defekt ist, werden wir gerne annehmen.

Schon jetzt danken wir Ihnen allen für Ihre Unterstützung unseres Flohmarktes recht herzlich!

Reformierte und katholische Kirchgemeinde Högger

Wir gratulieren

Gib uns Freude jeden Tag, lass uns nicht allein! Für die kleinste Freundlichkeit, lass uns dankbar sein.

Denn nur Du, unser Gott, hast die Menschen in der Hand,

Lass uns nicht allein!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Die Gewissheit, dass uns Gott nicht alleine lässt, die dürfen wir alle haben und das macht uns froh und zuversichtlich. Wir hoffen für Sie, dass Sie jeden Tag neu die Durchhilfe Gottes verspüren dürfen. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

28. April, Herrn Peter Klaus, Regensdorferstrasse 171, 85 Jahre

30. April, Herrn Hermann Staudt, Riedhofstr. 47, 85 Jahre

Mit den herzlichsten Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Högger

Quartierverein Högger und die

Quartierzeitung «Der Högger»

Der Högger erscheint nächste Woche wegen dem 1. Mai am Donnerstag, 30. April

Redaktions- und Inseratenschluss
Dienstag, 28. April 1981, 18.00 Uhr

Rubrik Kirche und Vereine
Dienstag, 28. April 1981, 12.00 Uhr

Foto: Erwin Küenzi, SWB, Zürich



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 26. April 1981
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfarrer Schneider Kinderhort
Kollekte für die Evangelische Schule «Baumacker» in Zürich-Oerlikon.
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg und kein Abendgottesdienst
Jugendgottesdienste
Einschreibung im Kirchgemeindehaus
8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
10.30 für Schüler des 8. Schuljahres
Wir bitten die Eltern, ihre Kinder zu begleiten. Ab 8.30 Uhr «Zmorge» für Eltern und Kinder.
Keine Sonntagschule
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 29. April 1981 bis 17.30 Uhr, im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.
Donnerstag, 30. April 1981 im Kirchgemeindehaus:
20.15 Kirchgemeindeversammlung (siehe «Kirchenbote», «Tagblatt» oder «Höngger»).

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 26. April 1981
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus
Familiegottesdienst, Pfr. Baumann Mitwirkung der 2. Realklasse mit Frau Caduff
anschliessend Kirchenkaffe
Kollekte für das Evangelische Lehrseminar Zürich, das Evangelische Kindergärtnerinnenseminar Zürich und Winterthur, Mittelschule Schiers und Samedan.
Jugendgottesdienst
Besuch des Familiengottesdienstes; anschliessend obligatorische Einschreibung für das Unterrichtsjahr 1981/82
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 26. April 1981
8.30 Predigt, J. Matter
Mittwoch, 29. April 1981
20.00 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 26. April 1981
9.30 Predigt, J. Matter
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Hellig Geist
Samstag, 25. April 1981
8.00 Legat Rosina Merkt
17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)
18.00 Hl. Messe mit Predigt
Sonntag, 26. April 1981
2. Sonntag der Osterzeit
Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Hl. Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Donnerstag, 30. April 1981
9.00 Legat Maria Engels-Ebner und Ehemann Arnold Engels
Unsere Veranstaltungen
Mittwoch, 29. April 1981
14.00 bis 16.00 Uhr: Kinderkleiderbörse (Annahme der Kleider Dienstag, 28. April 1981, 14.00 bis 15.30 Uhr)

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 27. April, 1981: Sechseläuten

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Haben Sie schon einmal daran gedacht, wie schön es wäre, in einem Chor mitzusingen? Der gemeinsame Gesang bietet viel Freude und Entspannung, daneben pflegen wir gute Kameradschaft und geniessen frohe Stunden. — Bitte melden Sie sich bei Frau V. Fehr, Tel. 79 06 41, oder Frl. J. Mazzetta, Tel. 56 70 17.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Unser Heim besteht seit 50 Jahren, hat rund 30 Plätze und wird seit letztem Sommer von einer neuen Leiterin betreut, die sich schon sehr gut eingeführt hat. Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aussicht auf baldige Berücksichtigung. Die Pensionspreise sind bescheiden. In den nächsten Jahren sind verschiedene bauliche Verbesserungen geplant. Spenden und Vergabungen sind daher sehr willkommen.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Nächste Proben: 29. April, 6. Mai, 13. Mai, je 20 Uhr. Muttertag-Singen: 10. Mai, ref. Kirche Höngg. — Probelokal: Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse. Leitung: F. Hutter, Gesangspädagoge

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 26. April 1981: Exkursion Neeracherried. Besammlung 8.05 Uhr Bahnhof Dielsdorf. Zürich HB ab 7.39, Oberglatt umsteigen.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 17. April 1981: 5. Club-Rennen (Kriterium über 60 km). Besammlung: 9.00 Uhr Waldhaus Katzenssee. Start: 9.30 Uhr Amag Buchs.

Samstag, 18. April 1981: Tour nach Affoltern a.A. (Besuch des Kriteriums). Besammlung: 13.00 Uhr bei Mosterei Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Sportverein Höngg

Samstag, 25. April 1981
Witikon Sen. — Höngg Sen. I
F/Witikon
16.00 Dübendorf Sen. 2 — Höngg Sen. 2
M/Dübendorf — Zelgli
15.30 Rümlang C — Höngg C2
M/Rümlang — Heuel
Schlieren D1 — Höngg D1
M/Schlieren
14.00 Höngg D2 — Neumünster D
M/Hönggerberg
14.00 Höngg E1 — Waidberg E1
M/Hönggerberg

15.00 Höngg E2 — Schwamendingen E3
M/Hönggerberg
13.30 Wiedikon B2 — Höngg B2
M/Heuried
Sonntag, 26. April 1981
10.15 Höngg I — Wallisellen I
M/Hönggerberg
8.30 Höngg 2 — Turicum a
M/Hönggerberg
Turicum A1 — Höngg A1
M/Hardhof
16.30 Kriens Inter B2 — Höngg Inter B2
M/Kriens
13.00 Höngg Int. C2 — Glattbrugg Int. C2
M/Hönggerberg
13.00 Höngg A2 — Albisrieden A
M/Hönggerberg
Dienstag, 28. April 1981
19.15 Höngg Senioren 3 — SC Zug Sen.
M/Hönggerberg

Standsschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 25. April 1981, 09.00 bis 12.00 Uhr
Gruppen-Meisterschaft

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 73 11

Jugendriegentag 1981
24. eventuell 31. Mai 1981, auf dem Turnplatz des TVH. Nicht verpassen — nicht vergessen.

Männerriege des TV Höngg

Faustballmeisterschaft 1981
25. April 1981, 4. Liga, auf dem Turnplatz Kappenbühl
13.30 Höngg II — Dietlikon II
14.00 Höngg II — Uster MR III
15.10 Höngg II — Altstetten MR I
16.10 MR St. Konrad Albisrieden — Höngg II

Die erste Mannschaft der Männerriege Höngg spielt gleichzeitig in Rafz. Beide Mannschaften erwarten zahlreiche Unterstützung durch Zuschauer und Fans.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wer kommt am Samstag, den 25. April mit zu einer Rigiwanderung? Wir besammeln uns am Bahnhof Goldau um 9.00 Uhr. Die Wanderung geht über Dächli zum Rigi-Kulm, und der Abstieg führt über Rigi-First — Klösterli. Marschzeit zirka 5 Stunden. Gutes Schuhwerk und Regenschutz mitnehmen! Die Verpflegung kann aus dem Rucksack oder in einem Restaurant erfolgen. Anmeldeschluss bei Steiner, Freitag, 23. April bis 19.00 Uhr, abends, Telefon Nr. 56 22 74.

Montag, den 27. April fällt die Turnstunde wegen des Sechseläutens im Riedhofschulhaus aus. Wer gerne möchte, kann diese Stunde am Dienstag im Schulhaus Vogtsrain nachholen. Beginn ebenfalls 20.00 h.

TV Höngg Damen und Frauenriege

Montag, 19—22 Uhr: Frauenriege Schulhaus Lachenzelg. — Dienstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 1 Imbisbühlschulhaus — 20—22 Uhr: Volley-Riege Schulhaus Imbisbühl. — Mittwoch, 20—22 Uhr: Damenriege I Schulhaus Lachenzelg. — Donnerstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 2 Schulhaus Lachenzelg — 19—20 Uhr: Mädchenriege 3 Schulhaus Lachenzelg — 20—22 Uhr: Damenriege II Schulhaus Lachenzelg.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag, 25. April bis Mittwoch, 29. April
Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36.
Apotheke zur Bleichè, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25.
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80.
Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letzigraben, Telefon 52 71 17.
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Donnerstag, 30. April und Freitag, 1. Mai
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77.
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29.
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77.
Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 361 15 50.
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Erläb dys Quartier

Wipkinger Kinderlohnmarkt
Auftakt Saison 1981.
Samstag, 25. April, 13.30 bis 16.00 Uhr, auf dem Areal des Gemeinschaftszentrums. Kinder tauschen und verkaufen gebrauchte Spielsachen, Bücher, Kleider, Sportartikel usw.

Bei schlechter Witterung stehen in beschränktem Umfang gedeckte Verkaufsflächen zur Verfügung. Platzreservation: Telefon 42 98 00 oder im Büro des Gemeinschaftszentrums.

Veranstaltungen

Klub der Älteren
28. April
Lottonachmittag
Jugendtierschutznachmittag
Mittwoch, 29. April, 15.00 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums.
«Naturkundliche Wanderungen in den Alpen» mit Dr. h. c. Carl Stemmler (Basel). Dieser Beitrag musste im Februar wegen Erkrankung des Referenten abgesagt werden.

Wir* drucken
den «Höngger»
im Offset.
Wir drucken
noch vieles
mehr
im Offset:
Prospekte
ein- und
mehrfarbig,
Formulare,
Garnituren,
Bücher;
und auf der
kleinformatigen
Maschine
alles für den
täglichen Bedarf
unserer Kunden.

* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg

Die Schweizer Sporthilfe hatte einen sonnigen Tag in Höngg

(le) Erich Schärer und Sepp Benz sind zwar gewohnt, dass ihnen kalte Winde um die Ohren pfeifen, denn Bobfahren ist nun mal ein Wintersport, und die Geschwindigkeiten auch nur für Leute mit eisigen Ner-

ven. Am Mittwoch vor Ostern nahmen sie ihren «Schlitten» nochmals hervor und fuhren nach Höngg, vor die Türe der Schweizerischen Bankgesellschaft. Im Rahmen einer grossangelegten Aktion der Schweizer Sporthilfe erteilten die beiden erfolgreichen Sportler zwei Stunden lang Autogramme . . . über tausend. Jung und alt nahmen regen Anteil an der bei sommerlicher Hitze im Freien angebotenen Sympathiekundgebung für den – das soll auch wieder



Kurzer Steckbrief der siegesgewohnten Bob-Fahrer

Erich Schärer, geboren 1. September 1946, von Beruf Kaufmann, wohnhaft in Herrliberg. Sepp Benz, geboren 20. Mai 1944, PTT-Angestellter, wohnhaft in Zürich. Die beiden standen zusammen auf olympischen Siegespodesten, ebenso an Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, und natürlich mehrmals an Schweizermeisterschaften. Beide wurden zu Sportlern des Jahres erkoren, Sepp Benz einmal und Erich Schärer dreimal; ebenso erhielt Erich Schärer dreimal den Spezialpreis als weltbesten Bob-Pilot.

einmal erwähnt sein – international doch recht erfolgreichen Schweizer Sport. Vierhundert Jacken wurden in Höngg für den Verkauf bereitgestellt und der Erlös, voll zugunsten der Schweizer Sporthilfe, war nach anderthalb Stunden in der Kasse. Bei der SBG Höngg fragte man sich im voraus, ob diesmal, wo für die Jacken drei Franken zu entrichten waren, ein gleicher Ansturm wie bei früheren Gratisaktionen zu erwarten sei. Der Andrang war ein Erfolg, auch für den Schweizer Sport!

Personal-Politik heute



1. Grundsatzliches
Personal-Politik ist als Untermenge der Unternehmens-Politik zu verstehen und steht als solche ebenbürtig da mit anderen Politiken wie Produkte-Politik, Finanz-Politik usw. Um die Regeln und die Anforderung an eine Personal-Politik von heute, mit Betonung auf heute, zu untermauern, ist es wohl von Gutem, kurz die Vergangenheit sowie das heutige Umfeld etwas auszu-leuchten.

Nach dem 2. Weltkrieg hat eine Entwicklung ihren Anfang genommen, die wir heute kaum noch zu bewältigen wissen. Arbeitslosigkeit, unterdrückte Arbeiter und Angestellte gibt es nicht mehr, das «Wirtschafts-Wunder» hat all dies hinweg gefegt – wir haben Vollbeschäftigung. In dieser erwähnten Zeitspanne hat eine technische Revolution stattgefunden wie sie in so kurzer Zeit kaum jemals zuvor eingetreten ist. Die positiven Folgen davon waren natürlich höhere Produktivität – günstigere Preise – mehr Konsum – mehr Arbeitsplätze – höherer Geldumlauf usw. Freiheit im Konsum «befreit» den Menschen offensichtlich, macht ihn aber andererseits auch passiv. Wer materiell alles hat, sogar im Überfluss, wird dessen letztlich überdrüssig und ist trotz des Erreichten nicht vollständig glücklich – wird disziplinlos im Konsum und im Verhalten während seiner Freizeit. Soweit die «Haben-Seite» des Kontos «Leben». Die «Soll-Seite» dieses Kontos, der Tribut der für das Haben zu zahlen ist, sei ebenfalls kurz beleuchtet. Auf der Erwerbs-Einkommens-Seite hat jeder das zu leisten, das eben notwendig ist, damit er an der eben skizzierten Konsum-Gesellschaft standesgemäss partizipieren kann. Hier bekommt der heutige Mensch täglich seine Rechnung präsentiert für sein Tun. Der heutige Arbeitnehmer hat im Allgemeinen, kleine Familienbetriebe ausgenommen, keine Beziehung mehr zu seinem Patron – spricht Inhaber. Er arbeitet für eine Firma, eine AG, einen Konzern. Ein Zusammengehörigkeitssinn, ein gemeinsames Ziel und gemeinsames Leben mit dem «Patron» ist nicht mehr drin. Man arbeitet lediglich für seinen Lebens-Unterhalt. Die Technik der Arbeits-Teilung, der allgemeine Zeitdruck, die Forderung nach höherer Produktivität, aber auch der persönliche Wunsch nach kürzerer Arbeitszeit, haben insgesamt dazu geführt, dass der Mensch heute einer Arbeitsart und einem Arbeits-Rhythmus untertan wurde, die ihm in zunehmendem Masse nicht sehr bekömmlich sind. Es fordert vom Menschen viel Disziplin, Konzentration und dadurch eben Nerven. Das Resultat sieht meistens so aus: Entfremdung, innere Leere, Verlust des Ethos zur Arbeit – die Nabelschnur zur Mutter «Geschäft» ist gerissen. Der Saldo dieser zwei Seiten des Lebens ist nicht selten die eines abgewandelten Polarisierungs-Gesetzes: nervlich geforderte, disziplinierte Arbeitskraft einerseits und verwöhnter, passiver, disziplinloser Konsument andererseits. Dieser Atmosphäre, diesem Umfeld nun haben Firmen sicher Rechnung zu tragen bei der Festlegung ihrer heutigen Personal-Politik. Das Umfeld bestimmt ja ebenfalls weitgehend das Markt-Verhalten der Arbeitskräfte. Einfluss-Faktoren wie Vollbeschäftigung, ja Überbeschäftigung, das starke Aufkommen von Temporär-Firmen, die Limitierung des Fremdarbeiter-Anteils usw. haben in den letzten Jahren ebenfalls einen nachhaltigen Einfluss ausgeübt auf die Personal-Politik einer Firma. Dies in soweit, als es sich um externe Einflüsse auf eine Firma, einen Betrieb handelt.

2. Internes Umfeld
Ebenso wichtig sind natürlich die firmen-internen Verhältnisse zur Festlegung einer sinnvollen Personal-Politik. Sind kaufmännische Angestellte, wie beispielsweise Sekretärinnen, oder andererseits Bauar-

beiter, Hilfskräfte, Chauffeure usw. um nur einige, nicht einmal repräsentative Beispiele zu nennen, relativ einfach zu ersetzen in Bezug auf ihre Funktion, dürfte dies für einen Spezialisten, wie beispielsweise einen EDV-Wartungs-Techniker, einen Atom-Physiker in der Grundlagen-Forschung, einen Börsen-Spezialisten usw. nicht ebenso einfach sein. Das Spezialistentum andererseits ist gerade in unserem Zeitalter stark vorhanden. Für solches Personal ist im Allgemeinen eine recht hohe, finanzielle Vorleistung, sprich Investition zu leisten in die Ausbildung und Weiterbildung, eben in die gewünschte Vertiefung eines speziellen Wissens. Aus diesen Gründen dürfte eine differenzierte Politik für die beiden grossen Gruppierungen gezeigt sein. Massgebend für das Wohlbefinden des Personals in einem Betrieb dürfte der Führungsstil des Hauses sein. Er bestimmt weitgehend das Betriebs-Klima. Es ist allgemein bekannt, dass ein gutes Betriebsklima eine ruhige, kontinuierliche Atmosphäre mit klaren, schriftlich festgehaltenen Tätigkeitslisten, Anweisung usw. den Mitarbeitern heute im allgemeinen viel lieber ist als etwas mehr Salär oder Lohn. Saubere, loyale Anstellungsbedingungen wollen heute ebenfalls im Detail durchdacht sein. Sie stellen ebenfalls einen wesentlichen Bestandteil dar für eine kontinuierlich, ruhige Betriebs-Atmosphäre. Jüngere und junge Leute wissen es zu schätzen, wenn sie eine mittelfristige Karriere-Planung im Betrieb zur Kenntnis nehmen können. Die schon erwähnte Spezialisierung und Arbeitsteilung dürfte die Aufstellung solcher mittelfristiger Karriere-Pläne im Allgemeinen ermöglichen. Nach dem Prinzip Stagnation = Rückschritt ist es wohl heute von ausschlaggebender Bedeutung, dass das gesamte Betriebs-Personal, wo immer auch ein Mitarbeiter eingesetzt ist, ständig in einen Weiterbildungs-Plan integriert wird. Neue Erkenntnisse in der Branche in der das Unternehmen tätig ist, neue Marktbedürfnisse, neue Produktions-Techniken, neue Werkzeugarten usw. sind heute keine Seltenheit, sondern sie sind die Norm geworden. Die entsprechende dynamische Verhaltensweise in einem Unternehmen wird dadurch von aussen her weitgehend erzwungen. Wer sich diesem Dynamismus anzupassen weiss und seine Politik im Personal-Sektor entsprechend anzupassen weiss, wird sicher auch heute unter erschwerten Verhältnissen einen guten, stabilen Personalstock heranbilden und halten können.

3. Ausblick in die Zukunft
Wie bereits erwähnt ist es heute für weite Kreise eine Selbstverständlichkeit geworden, dass wir im Wohlstand leben. Allerdings muss klar festgehalten und erwähnt sein, dieser Wohlstand kann nur gehalten werden durch entsprechende Leistungen am Arbeitsplatz. Nichts desto trotz ist es eben heute so, dass der überwiegende Teil der Aktiven, d.h. im Arbeits-Prozess eingespannten Bevölkerung unseren Lebensstandard als selbstverständlich erachtet. Die Technik hat das ihrige zu diesem Zustand beigetragen. Basierend auf dieser Erkenntnis sowie auf der eingangs erwähnten Erkenntnis, dass Konsum allein nicht glücklich macht, muss man annehmen, dass eine zukünftige Personal-Politik ihr Visier etwas zu verstellen hat. Es muss versucht werden, die immateriellen Werte für einen Menschen, einen Mitarbeiter wieder aufzubauen, auszubauen und zu fördern. Die Qualität einer Arbeit, eines Arbeitsplatzes, eines Teams ist zu überprüfen. Es ist ihr möglicherweise ein neuer Sinn zu geben. Ganz allgemein wäre eine Verlegung, eine Gewichts-Verlagerung, auf Qualität der Leistung statt Quantität, wünschenswert. Auch bezüglich des «Sinnes» der Arbeit, sowie der Zugehörigkeit zu einem Betrieb, sei es im Sinne einer Partizipation, oder im Sinne einer Mitbestimmung am Arbeitsplatz usw. ist in einer zukünftigen Personal-Politik der entsprechende Wert beizumessen.

Dies sind Aufgaben für die Zukunft, die sicher nicht einfach und noch sicherer nicht kurzfristig zu realisieren sind. Die Notwendigkeit jedoch ist unbestritten. Für die Kommission Freischaffender der FdP Zürich 10 E. Johner

100 Jahre Musikverein «Eintracht» Höngg 1881-1981

Jubiläumsschrift zum Subskriptionspreis jetzt bestellen!

Die gediegene Broschüre, Fomat 21 x 21,5 cm, zirka 80 Seiten Inhalt, viele Fotos, auch aus der guten alten Blasmusikzeit, mit viel Liebe verfasst – aber auch grosser Mühe, denn in der Dokumentation der «Eintracht» waren einige Lücken zu füllen, was jedoch bestens gelang. Der Inhalt wurde in folgende drei Kapitel aufgeteilt: «Chronik 1881—1981», «100 Jahre Vereinsgeschichte — 100 Jahre Blasmusikgeschichte» und «Die gesellschaftliche Bedeutung im Wandel der Zeit». Titelbild und Illustrationen stammen aus der Feder des Höngger Graphikers Ernst Cincera.

Vorstand und Mitglieder des Musikvereins Eintracht Höngg greifen jährlich rund hundertmal in die Tasten ihrer Instrumente, sei es an Proben, zur Freude der Mitbewohner, für die Zünfter an ihren Anlässen, für die Kinder am Räbeliechtliumzug, oder wo immer sie auch gerufen werden — es spielt die «Eintracht» Höngg!

Greifen wir zum Schreibwerkzeug: Ihre Sympathie zum Jubiläum wird Musikantinnen und Musikanten freuen. Der Preis von zwanzig Franken ist ein bescheidener Beitrag zum grossen Fest, ganz nebenbei bemerkt ein bescheidener Preis, der weit unter den Geste-hungskosten liegt — von den ungezählten Stunden Schreibarbeit der Verfasser ganz zu schweigen.

Der Unterzeichnete bestellt 1 Jubiläumsschrift «100 Jahre Musikverein Eintracht Höngg» zum Subskriptionspreis von 20.— Franken. Auslieferung erfolgt sofort nach Erscheinen, Ende Mai 1981.

Einsenden an:
Herrn A. Bräm
Präsident der «Eintracht»
Im Sydefädeli 5
8037 Zürich

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____



FABRIQUES DE TABAC REUNIES SA. NEUCHÂTEL

Die Verkaufsabteilung unserer bekannten Markenprodukte **Marlboro — Muratti — Philip Morris — Brunette — Flint** usw. sucht für sofort oder nach Uebereinkunft für das Verkaufsbüro **Regensdorf** eine

Büroangestellte / Sachbearbeiterin

- Aufgaben:**
- vorwiegend statistische Arbeiten im Zusammenhang mit Verkauf, Werbung, Spesen und Material
 - deutsche Korrespondenz
 - Kontakte mit Kunden und Vertretern
 - Bedienung des Fernschreibers
- Wir erwarten:**
- Beherrschung der deutschen Sprache
 - Evtl. Kenntnisse der französischen Sprache
 - Praxis im kaufmännischen Bereich
 - Sinn für Zahlen
 - gutes Auffassungsvermögen und Anpassungsfähigkeit
 - aufgeschlossene Mitarbeiterin
- Wir bieten:**
- gute Sozialleistungen
 - freundliches Arbeitsklima in kleinem Team
 - eigenes Büro
 - eigener Parkplatz

Offerten mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sind der **Vereinigten Tabakfabriken AG**, Verkaufsbüro, Althardstrasse 195, 8105 Regensdorf, einzureichen. Telefon 01/840 40 20

FTR 2003 NEUCHÂTEL

Gärtnerei



MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 5653 14

Parkplätze vorhanden!

20 Sorten Geranien

Sommerflorsetz-
linge, Gewürz-
pflanzen,
Gemüsesetzlinge,
Erde, Torf usw.

12 Sorten Petunien

Klavier- stunden

erteilt erfahrene
dipl. Musik-
pädagogin SMPV
Telefon 56 75 09

Zu verkaufen

Halb-Renner

günstiger Preis.
Telefon 44 50 16

Für alle 16- bis 20-jährigen von der Sparkasse:

Das Jugend- Lohnkonto mit Vorzugszins.

Das neue, spesenfreie Jugendlohnkonto gibt es jetzt für alle Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren, die bereits im Berufsleben stehen. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt in der Sparkasse in Ihrer Nähe.

Ein Konto bei der Sparkasse:
Guter Zins und Sicherheit.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist
Seit 19 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung,
wenn nötig Umarbeiten
von Decken in Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener
Fabrikation, auch Spezialgrößen

Matratzen

aufarbeiten

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91

Fernseh-Reparaturen

aller Marken mit 2 Jahren Garantie

Tel. 01-62 25 00
TELEWATT AG

Badenerstrasse 698, 8048 ZÜRICH

Seit 6 Jahren bekannt für günstige
Preise und besten Service

viele wünschen es,
einige versuchen es,
wir machen es — perfekt.

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann
Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

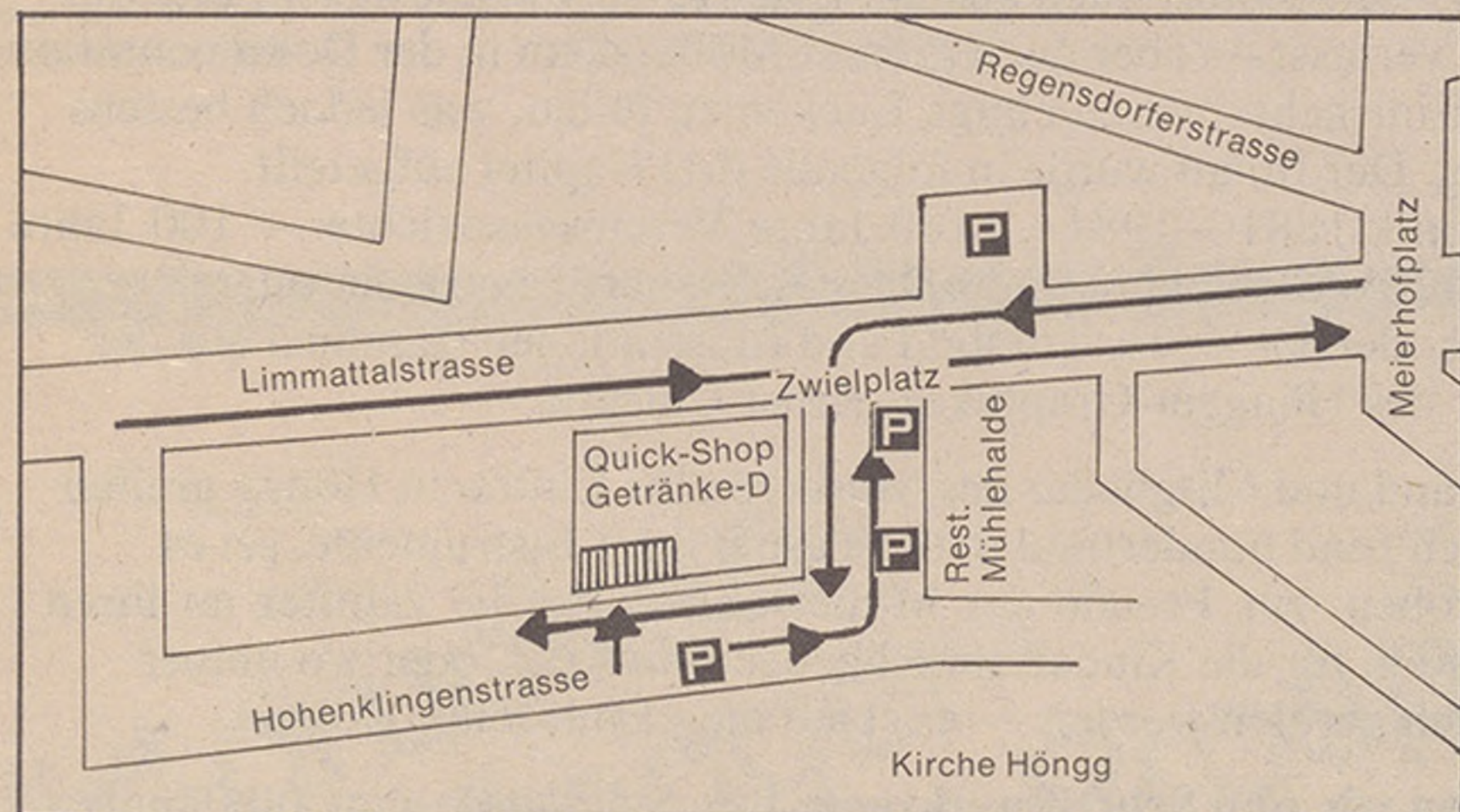
schnell - leistungsfähig - kompetent

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Getränke-Discount



Quick-Shop-Parkplätze

von Wartau her ... auch vom Meierhofplatz her

Zufahrt gestattet

Thomy Mayonnaise
und Sauce Mayonnaise

350 g Glas nur **1.90**

Mövenpick Café
Der Himmlische

250 g nur **4.40**

Benützen Sie die Quick-Shop-eigenen
Parkplätze auf der Rückseite
des Quick-Shops

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Zvieri-Rugeli

mild, chuschtig

100 g

1.50

Cambozola

Rahmkäse mit Blaupilz

100 g

2.—

Frischprodukte-Markt

Herrliche

Erdbeeren

aus Italien, täglich frisch

Zarte

Spargeln

aus Frankreich,
extradicke

Feiner

Spinat

hiesiger, 1. Schnitt

Neue

Kartoffeln

aus Zypern, Galatina

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.